

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pf., zweimonatlich 84 Pf., einmonatlich 42 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 135.

Sonnabend, den 24. November 1900.

66. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Indem die Königliche Amtshauptmannschaft das nachstehende Regulativ zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden die Herren Vorsteher der Gemeinden und selbstständigen Gutsbezirke des hiesigen Verwaltungsbezirks veranlaßt, sich den hiernach nötig werdenden Arbeiten zur Durchführung des Regulativs, sowie der Ueberwachung der Nachachtung desselben zu unterziehen und etwaige Zuwiderhandlungen hier zur Anzeige zu bringen.

Regulativ,

den Schankwirthschaftsbetrieb und den Flaschenbierhandel betreffend.

Jeder im Bezirke der Königlichen Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde das Schankgewerbe Ausübende hat in einem jeden zum Gastelegen dienenden Raume bezw. Garten, an einem dem Publikum ins Auge fallenden Platze in deutlicher und sichtbarer Weise ein Verzeichniß anzuschlagen, welches

- a) die Bezugsquellen der von ihm geführten Biere, sowie
- b) die Preise dieser Biere und zwar nicht nur nach dem vollen und halben Liter, sondern auch nach dem Söllinhalt derjenigen Schankgefäße, welche in der betreffenden Gast- oder Schankwirthschaft beim Ausschank von Bier anzuwenden sind,

nachweist.

§ 2.

Das anzuschlagende Verzeichniß ist vor dem Anschlage in soviel gleichlautenden Exemplaren, als sich Schankräume in der betreffenden Gast- bez. Schankwirthschaft befinden, bei dem Bürgermeister, Gemeindevorstand oder Gutsvorsteher des betreffenden Ortes zur kostenfreien Abstempelung einzureichen. Außerdem ist ein solches Verzeichniß dem Bürgermeister, bez. Gemeindevorstande oder Gutsvorsteher zur Aufbewahrung zu überlassen.

§ 3.

Abänderungen der gestellten Preise, sowie des anzuschlagenden Verzeichnisses überhaupt dürfen zwar jederzeit vorgenommen werden, es bleibt aber der alte Anschlag so lange in Kraft, bis die Abänderungen dem Bürgermeister, Gemeindevorstande oder Gutsvorsteher angezeigt, von demselben anderweit abgestempelt und das abgeänderte Verzeichniß in den Schankräumen angehängt worden ist.

§ 4.

Die Bestimmungen unter den §§ 1, 2 und 3 werden analog auch auf den Flaschenbierhandel ausgedehnt. Auf dem aufzustellenden Verzeichnisse hat jeder Flaschenbierhändler bez. jeder Gastwirth, der Flaschenbier in seinem Betriebe verschänkt, die Bezugsquelle der geführten Biere, sowie die Preise dieser Biere nach dem Söllinhalt der Flasche anzugeben.

§ 5.

Gegenwärtiges Regulativ, durch welches alle etwa erlassenen örtlichen Vorschriften gleichen Betreffs aufgehoben werden, tritt mit dem 1. Januar 1901 in Kraft. Zuwiderhandlungen hiergegen werden, soweit nicht strengere Strafbestimmungen anzuwenden sind, mit Geldstrafe bis zu 100 Mark oder mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

Dippoldiswalde, am 10. November 1900.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

455 A.

J. A.: Dr. Fischer, Bez.-A. H.

Wie zur Kenntniß des Königlichen Ministeriums des Innern gekommen ist, wird noch immer vielfach gegen die Bestimmungen des die Schlachtvieh- und Fleischbeschau betreffenden Gesetzes vom 1. Juni 1898 verstoßen und insbesondere der Vorschrift in § 7 insofern zuwidergehandelt, als Viehbesitzer auffallend häufig die Herbeiführung einer Beschäftigung der zu schlachtenden Thiere im lebenden Zustand unterlassen, ohne daß ein Nothfall im Sinne von § 7, Abs. 2 des Gesetzes und § 11, Abs. 7 der Ausführungs-Verordnung vom 23. Juli 1899 vorliegt. Ergangener Verordnung zufolge werden die Viehbesitzer auf die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen mit dem Bemerten aufmerksam gemacht, daß künftig Zuwiderhandlungen unläslichlich zur Bestrafung gezogen werden. Die Ortsbehörden und Fleischbeschauer aber werden hiermit bedeutet, die ihnen bekannt werdenden Uebertretungen zur Anzeige zu bringen.

Dippoldiswalde, am 7. November 1900.

Königliche Amtshauptmannschaft.

1365 G.

Losfow.

Ghr.

Auf Grund ihrer Neu- bezw. Wiederwahl sind in Pflicht genommen worden:

1. Herr Obersteiger August Louis Junghans als Gemeindevorstand für Hänichen,
2. Herr Carl Friedrich Sommerschuh als Gemeindevorstand für Poffendorf und

3. Herr Carl August Grahl als Gemeindeältester für Poffendorf.

Dippoldiswalde, am 14. November 1900.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Nr. 508

516 Aa.

Losfow.

Gnl.

Mit Bezugnahme auf Punkt 8 der Bekanntmachung der Königlichen Amtshauptmannschaft vom 5. Januar 1894 wird hiermit des Weiteren zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Königliche Ministerium des Innern beschlossen hat, die für eingeführte

Inserte, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr weite Verbreitung finden, werden mit 10 Pf. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Textliche und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im rectionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pf.

Rug- und Zuchttrinder aus Oesterreich in die Grenzbezirke vorgeführte 60tägige Standfrist auf 30 Tage herabzusetzen.

Dippoldiswalde, am 17. November 1900.

Königliche Amtshauptmannschaft.

1898 C.

Losfow.

Gg.

Der nächste

Gerichtstag

für die Orte Poffendorf, Hänichen, Wilmsdorf, Kleincarsdorf, Wendischcarsdorf, Quohren und Bönchen wird

Mittwoch, den 5. Dezember 1900,

von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr,

im Piesch'schen Gasthose zu Poffendorf abgehalten werden.

Die zu erledigenden Angelegenheiten sind rechtzeitig bei Gericht anzumelden, damit die betreffenden Akten mitgebracht und die Beteiligten benachrichtigt werden können.

Dippoldiswalde, am 22. November 1900.

Königliches Amtsgericht.

V. R. 188/00.

Geuder.

Gchr.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Stuhlbauers und Wirthschaftsbesizers Friedrich Oswald Horn in Spechtitz wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Dippoldiswalde, den 19. November 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber

K. 6/99 Nr. 17.

Aktuar Schubert.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlermeisters und Hausbesizers Gustav Hermann Schubert in Großhölza ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

den 17. Dezember 1900, Vormittags 10 Uhr,

vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte anberaumt worden.

Der Zwangsvergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Dippoldiswalde, den 19. November 1900.

Aktuar Schubert,

K. 5/00. Nr. 19.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung,

die am 1. Dezember 1900 vorzunehmende Viehzählung betreffend.

Nach Beschluß des Bundesraths hat in allen Bundesstaaten eine Erhebung der Viehhaltung nach dem Stande vom 1. Dezember 1900 stattzufinden. Zu diesem Zwecke werden jedem Hausbesitzer bez. Stellvertreter 2 gedruckte Formulare (ein Haupt- und ein Ergänzungsformular) zugestellt, für deren Ausfüllung derselbe zu sorgen verpflichtet ist. Hierbei ist den auf den Haupthaltungslisten enthaltenen Vorschriften genau nachzugehen, insbesondere die Richtigkeit der Angaben durch Namensunterschrift des Hausbesizers bez. Stellvertreters zu bescheinigen.

Abmüthern gehöriges Vieh ist auf der Liste des Hausbesizers, jedoch nicht unter dessen Namen, sondern unter dem Namen des Viehbesizers auf einer besonderen Zeile aufzuführen.

Die Listen sind in den ersten Tagen des Dezember auszufüllen und vom 5. Dezember an zur Abholung bereit zu halten.

Dippoldiswalde, am 22. November 1900.

Der Stadtrath.

Boigt.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde

Freitag, den 23. November 1900, Abends 8 Uhr,

im Sitzungszimmer der Stadtverordneten im hiesigen Rathhause.

Die Tagesordnung hängt im Rathhause aus.

Holzversteigerung

auf Wendischcarsdorfer Staatsforstrevier.

Im Gasthose zur „Haidemühle“ in Wendischcarsdorf sollen

Donnerstag, den 29. November 1900, von Vormittags 1/2 10 Uhr an, nachstehende Rughölzer, als: 11 h. u. 1102 w. Stämme, 19 h. u. 3793 w. Röhler, 1259 w. Derb- u. 4585 w. Reisstangen u. 89 rm w. Rughnippel;

sowie ebendasselbst

Donnerstag, den 29. November 1900, von Vormittags 1/2 10 Uhr an, nachstehende Brennholz, als: 8,5 rm h. u. 18 rm w. Brennseite, 13 rm h. u. 178 rm w. Brennknüppel, 0,5 rm h. u. 11 rm w. Zaden, u. 1 rm h. u. 285 rm w. Reste versteigert werden.

Näheres enthalten die bei den Ortsbehörden und in den Schankstätten der umliegenden Orte aushängenden Plakate.

Königl. Forstrevierverwaltung Wendischcarsdorf und Königl. Forstrentamt Tharandt, am 19. November 1900.

J. B.: Melzer.

Boiffgramm.

Todtenfest.

Ein Tag stiller Trauer ist gekommen, ein lieber Tag, wo die Gedanken rückwärts gehen und das Bild unserer theuren Todten uns wieder vor die Seele stellen. Die schmerzliche Wunde, die in unseren Kreis gerissen ward, als zwei Augen, in denen wir Liebe und Treue lasen, sich schlossen, wird doppelt fühlbar und alte Wunden brechen mit neuen Schmerzen wieder auf. Das Mutterherz weint dem verklärten Liebling nach, der die mütterliche Liebeshilfe mit süßem Lächeln lohnte. Der Gatte sucht an dem Grabe der theuren Lebensgefährtin sein verlorne Glück, und das vereinsamte Herz muß die liebe traute Gemeinschaft mit bitterem Weh entbehren. Kinder haben Vater und Mutter verloren, Krone und Schmutz des Hauses, Halt und Trost der Gemüther ist dahin gegangen.

Wohl denen, die ein getreues Herz wissen, das ihnen in aufrichtiger Theilnahme entgegen schlägt. Zu denen, die an Gräbern stehen und weinen, gesellt sich die Liebe und vertritt heute, am Tage der Thränen, ihr königliches Werk. O, wie wohl thut den Vereinsamen ein herzliches Wort, ein stiller Druck der Hand, ein inniges Verständniß für den unerselichen Verlust, der sie betroffen. Wir möchten trösten, wie unser Heiland tröstet, der mit dem göttlichen Nachspruch: „Weine nicht“ die Trauergeister bannte, wir möchten die Sehnsucht aller, die verlangend ihre Arme in unbestimmte Fernen ausstrecken und die Namen ihrer Liebsten trauernd verloren auf ihre Lippen nehmen, stillen, daß sie ihre Abgeschiedenen im Licht der Verklärung sähen! —

Und ist das nicht möglich? Führt uns nicht das Gute und Große, das wir an unseren Entschlafenen geliebt haben, zum rechten Tröster? Die Segensspuren in ihrem Leben deuten auf eine höhere Hand. Sollte sie die Geliebten fahren gelassen haben im dunklen Todesthal? Gott ist nicht ein Gott der Todten, die beweinte Treue eines guten Vaters ist den Kindern ein Bild der Treue des himmlischen Vaters, in dessen Hände wir den Heimgegangenen befehlen. Das Andenken der theuren Mutter, die im Dienen eine Krone verborgener Herrlichkeit trug, erweckt uns das Bild der gekreuzigten Liebe, die durch des Todes Schmerzen sieghaft hervortrad und als das erhöhte Haupt seine Glieder zu sich in das Licht der ewigen Herrlichkeit zieht. Die Unschuld kleiner Himmels-erben, die uns im Lode vorangegangen, führt unsere Blicke dahin auf, wo keine Sünde und keine Schuld und kein Leid ist.

Schwing dich auf, betrübtes Herz, laß' hinter dir die Gedanken des Sterbens, unter dir den Staub der Verwesung und umfasse mit gläubigem Sinn die Hoffnung, die christliche Hoffnung! Wir trauern um unsere Lieben, aber wir wissen, sie sind uns nicht verloren, wir weinen aber nicht als solche, die keine Hoffnung haben! —

Locales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Am Vortag Vormittag verbeizete sich in unser Stadt die betrübende Kunde, daß unser Herr Oberlehrer, Kantor Hellriegel, der seit Juli an schwerem Lungenkatarrh gelitten, früh ¼6 Uhr an Herzschlag verschieden sei. Bruno Hellriegel, geboren am 16. Februar 1843 in Waddeburg, besuchte das Friedrichstädter Seminar zu Dresden und war dann Lehrer an der Sächsischen Beamtenchule zu Bodenbach. Einige Jahre amtierte der Verstorbene als Kirchschullehrer in Nischka bei Burzen und als Organist in Adorf und wurde im Jahre 1869 nach bestandener Kirchen- und Schulprobe als Kantor, Organist und Lehrer an hiesiger Kirche und Schule gewählt. Am 1. Okt. 1869 trat er sein Amt hier an, und was er in seiner 31jährigen Wirksamkeit alles gethan, wird bei den Ueberlebenden in treuer Erinnerung bleiben. Die Schule verliert in ihm einen gewissenhaften und geschickten Lehrer, der besonders als gewandter und die Herzen ergreifender Katechet seinen Kollegen als Vorbild diente. Vor 8 Jahren erhielt er den Titel „Oberlehrer“. Auch sein Amt als Kantor hat er mit ganzer Hingabe verwaltet, und seine leicht sanglichen, stimmungsvollen Kompositionen trugen wesentlich zur Erbauung der Kirchenbesucher bei. In seinen Karfreitags-Concerten führte er größere, kirchliche Musikwerke auf und suchte hierdurch den musikalischen Geschmack der hiesigen Bewohner zu veredeln. Aber vor Allem war er Meister im Orgelspiel, nicht nur was technische Fertigkeit anbelangt, sondern besonders auch im freien Vorspiel wußte er der Orgel Töne und Harmonien zu entlocken, bald klagend, bald jubelnd, je nach dem Charakter des Gottesdienstes, die mit aller Macht die Kirchenbesucher auf den Inhalt der Gemeindegesänge vorbereiteten. Seine musikalische Begabung stellte der Verstorbene auch bereitwillig in den Dienst anderer, sei es als Dirigent oder Begleiter auf dem Pianoforte bei Concerten, sei es als Gruppendirigent des Elbgausängerbundes, und die seiner Zeit zu den Dichtungen des Herrn Baumeister Schmidt angeführten Hellriegel'schen Kompositionen stehen noch bei den älteren Mitgliedern des Männergesangvereins in lebhafter, angenehmer Erinnerung. Nicht minder Schätzenswerthes hat unser Hellriegel anderen Vereinen geleistet. Seit ungefähr 15 Jahren hat er der hiesigen Schützengesellschaft in thätigster Weise vorgestanden. Seine Kollegen werden ebenfalls seiner stets dankbar gedenken, hat er doch 1874 den Bezirkslehrerverein in Hand mit dem verstorbenen Schuldirektor Engelmann gegründet und ihm zuerst als Schriftführer, dann als Kassirer und zuletzt als Vorsitzender gedient, wie er auch Gelder der Wittwen- und Waisenkasse der Lehrerschaft von Anfang an getreulich verwaltete, und so manche Lehrerswitwe und -Waise hat

durch seine Vermittelung aus dem Pestalozzverein eine wohlthunende Weihnachtsgabe erhalten. Morgen Sonnabend stehen wir an seinem Grabe und übergeben seinen Leib der kühlen Erde. Sein Geist aber schwebt in der Engel'schen Schaar, und in des Himmels reinsten Harmonien erklinge dem Verklärten entgegen: „Du frommer und getreuer Knecht, gehe ein zu Deines Herrn Freuden!“

Nach Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern ist der seit 1. Juli 1897 bei der hiesigen Königl. Amtshauptmannschaft amtierende Sekretär Henke vom 1. Januar n. J. ab unter Beförderung zum Obersekretär an der Königl. Amtshauptmannschaft Meißen und der zur Dienstleistung kommandirte Expedient Schumann in gleicher Eigenschaft von demselben Tage ab zur hiesigen Amtshauptmannschaft versetzt worden.

Wie bei den früheren Volkszählungen, so rechnet man auch diesmal auf die Bereitwilligkeit der Volksschullehrer, als Zähler thätig zu sein. Auf Grund einer ministeriellen Verfügung wird darum am 1. Dezember der Unterricht in denjenigen Schulen bez. Klassen ausgeföhrt werden, deren Lehrer das Amt eines Zählers übernommen haben. Für die hiesige Stadtschule ist der 1. Dezember schulpflichtig.

Der ungefähr vor einem Jahre nach der Schweiz geflüchtete Stuhlfabrikant Stahr aus Rabenau ist verhaftet und an die Staatsanwaltschaft zu Freiberg abgeliefert worden. Stahr wurde wegen betrügerischen Bankrotts, Wechselfälschung und Betrugs verfolgt.

Falkenhain, 19. November. Heute wurde Herr Lehrer Oskar Emmrich, bisher in Mülbitz b. Großenhain, vor verammelten Schülern und im Beisein des Schulpfandes in das Amt eines ständigen Lehrers an hiesiger Schule eingewiesen. Die Verpflichtung hatte am 17. d. Mts. in Dippoldiswalde stattgefunden.

Possendorf. In der Monatsversammlung des Ev. Arbeitervereins zu Possendorf und Umgegend wird kommenden Sonntag Herr Dr. med. Schlobach einen Vortrag über „Bau und Einrichtung des menschlichen Körpers“ (mit Demonstrationen am Gypsmodell) halten. Gäste, auch Frauen, sind hierzu freundlichst eingeladen.

Fürstenwalde. Ein gewiß seltenes Fest, das goldene Ehejubiläum konnte am Sonnabend ein würdiges hochbetagtes Ehepaar, Gutsauszügler August Tittel mit seiner Gattin, unter Antheilnahme der sämmtlichen Orts- einwohner feiern.

Dresden. Das Kriegsministerium hat die Militärbehörden und Truppentheile seines Dienstbereiches angewiesen, für die Beerdigung der Leichen aktiver Militärpersonen, die Selbstmord begangen haben, selbst dann zu sorgen, wenn die Angehörigen den Leichnam nicht reklamieren, sodas eine Ablieferung von Selbstmörderleichen aktiver Militärpersonen an die anatomischen Anstalten nicht mehr stattfindet.

Der verlorbene Rentier Gustav Albert Jordan hat der Stadt Dresden leghwillig ein Vermächtniß von 250 000 M. zugewendet mit der Bestimmung, die Zinsen davon, und zwar in Beträgen von nicht unter 300 M., den Armen zuzuwenden.

Eine große Freude erlebte ein armer, blaß und bedürftig aussehender Knabe in Meißen. In der Gerbergasse stieg ein Mann, der das Aussehen eines Viehhändlers hatte, in einen Wagen ein und fuhr davon. Beim Einsteigen war aus seinem Mantel eine Brieftasche unbemerkt auf die Straße gefallen. Der arme Junge, welcher gerade vorüberging, hob sie auf und lief dem Wagen, laut hinterher rufend, nach. In der Elbstraße hielt endlich das Geschirr an und der Knabe bekam als Belohnung für seinen Fund einen Thaler. Eine größere Freude kann der Gewinner des großen Looses auch nicht empfinden, als der Knabe über dieses Geschenk hatte. Als ein den Vorgang beobachtender Herr den vor Glück strahlenden Knaben fragte, was er mit dem Gelde machen wolle, antwortete dieser: „Das gebe ich meinem Vater, der hat schon 3 Wochen keine Arbeit!“ und rannte schleunigst davon.

Pirna. Die am 1. Juli d. Js. in Kraft getretene städtische Biersteuer hat im ersten Vierteljahre ihres Bestehens 5370 M. eingebracht.

Kirchenrath Superintendent Dr. Blochmann hier selbst, der erst vor Kurzem sein 40jähriges Amtsjubiläum beging, beabsichtigt am 1. April n. J. sein geistliches Amt niederzulegen.

Pegau. Ende voriger Woche wurde in der Sandgrube des Oekonom Tittelbach eine Bronzenadel gefunden, die der Besitzer zur Bereicherung der schon vorhandenen ansehnlichen prähistorischen Sammlung dem Museum zu Pegau überwies. Die Nadel hat eine Länge von 17½ Centimeter, von denen 4 Centimeter auf einen massiven Nadelkopf kommen. Dieser Kopf besteht aus 8 spiralförmig und senkrecht zur Nadel aufgelegten, durch tiefe Rillen getrennten Ringen, denen ein länglich runder Kopf aufgesetzt ist. Der Fund lag 1 Meter tief unter den Resten einer Herd- oder Wohnstätte, die sich sehr zahlreich auf dem oben erwähnten Grundstücke finden. Ihr Inhalt weist auf die jüngere Steinzeit und, wie die oben beschriebene Nadel, auf die ältere Bronzezeit, ungefähr aufs Jahr 800 v. Chr., zurück. Pegaus Umgebung ist überhaupt außerordentlich reich an vorgeschichtlichen Erinnerungen. Die ältesten nähern sich dem Stadtgebiete so dicht, daß es mit Gewißheit anzunehmen ist, daß die Stadt selbst auf dem Boden einer uralten vorgeschichtlichen Ansiedlung steht.

Chemnitz. In der Nacht zum Dienstag wurde mündlich in der Haupt-Feuerwache gemeldet, daß in dem Grundstück in der Brüderstraße Nr. 7 Feuer ausgebrochen

sei. Auf der Brandstelle wurde der Feuerwehr von einer Frau und übrigen Hausbewohnern zugerufen, daß in einer Wohnung im Seitengebäude ein Mann in größter Gefahr sei. Obwohl die Feuerwehr sofort von zwei Seiten aus, von innen über die Treppen und einen Bodengang und von außen über Auszug- und Hafensleitern in den brennenden Raum eindrang und das Feuer alsbald unterdrückte, so konnte sie doch nur den stark verbrannten Leichnam des Wohnungsinhabers bergen. Dieser, der Weinwaarenhändler Moriz Matthes, war nicht lange vorher stark angetrunken nach seiner Wohnung gekommen und hatte sich mit der brennenden Cigarre in sein Bett gelegt. In der Trunkenheit hatte er das Feuer der Cigarre auf das Bettstroh fallen lassen. Dieses, sowie das ganze Bett waren in Brand gerathen. Der Verunglückte ist zwar erwacht und soll zum Löschen selbst mit Hand angelegt haben, bevor die Feuerwehr ankam. Er ist aber dann wahrscheinlich betäubt worden und in die brennende Bettstelle zurück gefallen, während die Angehörigen nach Hilfe eilten. Durch den entstandenen Qualm waren auch die in den oberen Räumen des Hauses schlafenden Bewohner gefährdet, doch hatten sie, wie bei der sofort vorgenommenen Durchsuchung der Räume festgestellt werden konnte, diese noch rechtzeitig verlassen können. Matthes hinterläßt eine Frau nebst zwei Kindern, einen Knaben von 11 und ein Mädchen von 4 Jahren.

Zwidau. Ein großes Posauenfest mit Ansprache verschiedener Prediger fand am Sonntage hier statt. — Zwidauer Bürger stifteten ein bemaltes Fenster für die Protektionskirche zu Speyer.

Tagesgeschichte.

Berlin. Der Reichstag trat am Montag in die Beratung der Chinavorlage ein und setzte die Debatte am Dienstag und Donnerstag fort. Besonders neue Momente wurden in der Debatte nicht zu Tage gefördert.

Der Kartenbrief geht in seiner Verwendung immer mehr zurück. Während im Jahre 1898, dem ersten vollen Kalenderjahre nach seiner Einführung, noch über 8 Millionen abgesetzt worden waren, wurden im Jahre 1899 nach Ausweis der amtlichen Statistik nur noch 4 299 136 Stück, also nicht viel mehr als die Hälfte abgesetzt. Was das heißt, wird klar, wenn man bedenkt, daß der Verbrauch von Fünfpennig-Postkarten in den beiden Jahren von 538 auf 653 Millionen gestiegen ist.

Das Weingesetz ist dem Bundesrath nunmehr zugegangen. Der Inhalt des Gesetzesentwurfs geht dahin, daß es in Zukunft nicht etwa verboten sein soll, künstlichen Wein herzustellen; es soll nur die Plancherei eingeschränkt und zwischen Natur- und Kunstweinen strenger unterschieden werden. Nach Art der Bestimmungen über den Margarineverkauf soll das Feilhalten von Kunstweinen geregelt werden. Das neue Gesetz tritt am 1. Oktober 1901 in Kraft.

Ueber den künftigen Wohnsitz der Buren, die Transvaal und den Drangefreistaat sicherlich in ihrer Mehrheit verlassen werden, sobald die Engländer von den beiden Territorien Besitz ergriffen haben werden, hat man schon mancherlei zu hören bekommen. Als einigermaßen feststehend kann man ansehen, daß Deutsch-Südwestafrika die neue Heimath Tausender von Buren werden wird. Wenn aber im Zusammenhange hiermit behauptet worden ist, Holland stehe mit Deutschland in Verhandlungen, um einen Theil des deutsch-südwestafrikanischen Schutzgebietes im Auftrage des Präsidenten Krüger für die Buren anzufaufen, so entbehrt diese Angabe der Begründung.

Italien. Ein Theil der im Vatikan gestohlenen Werthpapiere im Betrage von 80 000 Frcs. ist dem Gerichtshof von einem Unbekannten brieflich zugefandt worden. Der Diebstahl soll, wie verlautet, bedeutender gewesen sein als zuerst gemeldet war. Man spricht von einer Summe von 600 000 Frcs.; der Papst soll die Absicht kundgegeben haben, die Angelegenheit energisch durchzuführen bis zur Entscheidung. Der verschwandene Beamte soll nicht der eigentliche Urheber des Diebstahls gewesen sein, sondern nur für die Summe von 300 000 Frcs. die Rolle des Schuldigen übernommen haben. Der Diebstahl soll ferner bereits im Januar ausgeführt sein, während das Aufbrechen des Geldschrankes nur ein Manöver gewesen sein soll, um die Polizei irrezuleiten.

Frankreich. Präsident Krüger ist auf dem Kriegsschiffe „Geldermann“ am 22. November im Hafen von Marseille angekommen und von der Bevölkerung auf das Enthusiasmischste empfangen worden.

Frankreich. General Miribile, Befehlshaber der 42. Division in Verdun, ist wegen eines Falles von Insubordination zur Disposition gestellt worden. Ein Mitglied der nationalistischen Partei will die Angelegenheit demnächst in der Kammer zur Sprache bringen.

Das Modell der neuen französischen Feldkanone ist, wie die nationalistischen Blätter behaupten, an Nordamerika verathen worden. Irren die Blätter auch nicht? Sonst hat man doch immer Deutschland beim Schopfe gehabt.

England. Neue Kredite für den Krieg in Süd-afrika wird das am 3. Dezember zusammentretende englische Parlament zu bewilligen haben. Im Oktober vor. Jahres wurden 10 000 000 Pfd., am 13. Februar weitere 12 Mill. Pfd. und am 12. März 31 Mill. Pfd. bewilligt. Am 27. Juni verlangte die Regierung abermals 7½ Mill. Pfd., von denen 2½ Mill., wie es damals hieß, zur Rückzahlung der Truppen dienen sollten. Am 1. Juli waren im Ganzen bewilligt 66 682 700 Pfd. (1 330 000 000 M.). Inzwischen sind weitere 4 Monate

ins Land gegangen und die Kosten des Krieges haben noch weiter zugenommen. Das englische Parlament wird also am 3. Dezember wiederum sehr viel Geld bewilligen müssen.

England. Wie sich jetzt herausstellt, hat Chamberlain zu einer Zeit, wo die ersten Enthüllungen über seine gleichzeitigen Waffenlieferungen an die Buren und die englische Armee bereits ruckbar wurden, 900 Aktien einer Gesellschaft auf Caplon erworben, die unter dem harmlosen Titel „The Colombo Commercial Company“ genau dieselben Armeelieferungen betreibt, wie Kynoch, Tubes, und wie sie alle heißen mögen. Die Gesellschaft baut nämlich die Baracken für die kriegsgefangenen Buren auf Caplon. Die Arbeit wird von der Regierung vergeben und natürlich gut bezahlt. Jetzt wird auch erklärlich, weshalb die kriegsgefangenen Buren soweit weg wie nach Caplon gebracht wurden.

Salpatrio. Die ganze Hafenstadt wurde durch eine Feuersbrunst eingeäschert. Der Schaden beträgt mehrere Millionen Dollars. Die Zahl der ums Leben gekommenen Personen steht noch nicht fest, doch glaubt man, daß es über Hundert sind. Die Telegraphen-Verbindungen sind zum Theil zerstört.

China. Prinz Tuan ist verhaftet worden und zur Zeit thatsächlich gänzlich machtlos. Der Kaiser und die Kaiserin von China sind offenbar kriegsmüde, befinden sich aber unter dem Einfluß von Tung-suh-siang, der mit 16000 regulären chinesischen Truppen in Hu-jang-pu (Provinz Kansu) steht, die entschlossen sind, bis zum äußersten zu kämpfen. Die Lage in Süd-China ist wieder durchaus günstig. Die Revolutionstruppen sind besiegt und der gesammte Aufstand wird bald unterdrückt sein.

Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Shanghai: Die dort erscheinende „Daily News“ berichtet, durch das Telegraphenamt in Shanghai sei ein Telegramm gegangen, das einen geheimen Erlaß der Kaiserin-Wittwe enthält, durch den die Vizekönige und Gouverneure angewiesen werden, überall den Verbündeten entgegenzutreten.

Tagesordnung für die Sitzung des Bezirksausschusses der Agl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde am 28. November, Vormittags 10 Uhr, im Sitzungszimmer des hiesigen Rathhauses.

1. Hausen der Kinder.
2. Vorschläge von Vertrauensmännern in die Ausschüsse für die Schöffen- und Geschworenenwahl.
3. Ortsstatutarischer Beschluß des Gemeinderathes zu Georgenfeld, Gehalt des Gemeindevorstandes betr.
4. Uebernahme bleibender Verbindlichkeiten Seiten der Stadtgemeinde Altenberg bei Annahme des Vermächtnisses der Auguste Mühle in Leipzig.
5. Vorschläge zur Ergänzungswahl von Sachverständigen-Kommissionen zur Abschätzung von Arbeitsleistungen.
6. Bezirksfischenhausbau.
7. Festschließung der Tagesordnung für den Bezirkstag.
8. Mühlbergsteig in Bärnsdorf betr.
9. Statut des Gemeindeverbandes Theisewitz, Bröschen und Aieba und des Rittergutes Theisewitz.
10. Festschließung der Vergütung des Standesbeamten in Sabisdorf.
11. Der Arbeiterschutz auf Bauten betr.
12. Die Errichtung einer Sparkasse in Stadt Bärenstein.
13. Festschließung der nach § 139d Punkt 3 und 139e Absatz 2 Punkt 2 der Reichsgewerbeordnung zu bestimmenden Ausnahmetage hinsichtlich des Ladenschlusses und der Ruhezeit der Geschäfte u.
14. Ergänzungswahlen zu den Einschätzungskommissionen für die Einkommensteuer.
15. Bezirksvermögen.
16. Wettiniftung.
17. Gesuch des Gastwirthes Wänckmann in Spechtitz, Abhaltung von Tanzmusiken an außerregulativmäßigen Sonntagen.
18. Konzeptionsgesuch der Gasthofsbesitzerin Martha Elisabeth Hegne in Fürstenwalde zur Ausübung der Gasthofsrealgerechtigkeit sowie zur Abhaltung von Tanzmusiken und von Singpielen und dergl. im Gasthofs Nr. 1 daselbst.
19. Gesuch des Friedrich Max Aloy in Johnsbach um Konzeption zum Restaurationsbetriebe im Grundstück Kat.-Nr. 29 B daselbst (Uebertragung).
20. Gesuch des Restaurateurs Pler in Glaschütte um Konzeption zum Beherbergen (Neu).
21. Bezirksanstands-Angelegenheit.

Öffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Dippoldiswalde, den 21. September 1900.

Anwesend: D. Schmidt, Vorf., A. Ulrich, M. Schmidt, Wallter, S. Schmidt, Jädel, D. Ulrich, Fischer, Schnabel, Schiffner. — Entschuldigt: Baumgarten, Bester.

Nach Eröffnung der Sitzung nimmt man Kenntniß a) von einem Schreiben des Kaufmanns Louis Schmidt sen. hier, worin dieser für die ihm aus

- Anlaß seines 50jährigen Bürger-Jubiläums zu theil gewordene Ehrung seinen Dank ausspricht;
- b) von einem Dankschreiben des Müllerschuldirektors Ehemann, dessen Anstellung an hiesiger Müllerschule als eine unkündbare genehmigt worden ist;
 - c) von einer Verordnung des Königl. Ministerium zu Dresden, wonach der hiesigen Müllerschule eine staatliche Beihilfe von 6000 M. für das Jahr 1900 bewilligt worden ist;
 - d) von einer Verordnung der Königl. Kreishauptmannschaft Dresden, Inhalts deren die von den städtischen Kollegien beschlossene Erhöhung des Einlagen-Zinsfußes bei hiesiger Sparkasse Genehmigung gefunden hat.

Im Anschluß an diesen letzten Punkt tritt Kollegium zufolge eines aus der Mitte des Kollegiums heute gestellten Antrags in eine Berathung darüber ein, ob der in der vom 24. August 1900 gefaßte Beschluß auf Erhöhung des Zinsfußes für ausgeliehene und noch ausstehende Sparkassendarlehen zu Gunsten der Hypothekenschuldner zu ändern sei. Nach gegenseitiger längerer Aussprache beschließt man mit 7 gegen 3 Stimmen, eine Aenderung des bezeichneten Beschlusses nicht vorzunehmen. Im Allgemeinen muß man anerkennen, daß durch die erst nach langem Zögern beschlossene Zinserhöhung für Sparkassendarlehen eine Anzahl städtischer Grundbesitzer mit getroffen wird. Dieser Umstand allein kann aber nach Ansicht der Mehrheit nicht ausschlaggebend sein für die zu fassende Entschliegung, zumal wenn man in Erwägung zieht, daß die Geldverhältnisse andauernd ungünstige sind, die ihre Schatten auch auf die Sparkassen und ähnliche Kreditinstitute werfen, sowie, daß durch eine etwaige weitere Verschlechterung der Lage des Geldmarktes die der Sparkasse entstehenden Mehrausgaben sich noch steigern können. Bei voller Würdigung dieser Verhältnisse kann daher der angenommene Zinsfuß nur als ein ganz normaler angesehen werden.

Weiter wird Kenntniß genommen von emer Einladung zur Feier der Grundsteinlegung für das Völkerschlacht-Nationaldenkmal bei Leipzig, sowie von einer Einladung zum 75jährigen Jubiläum des Königl. Sächs. Alterthumsvereins und von der Abrechnung über das diesjährige Kinderfest.

Dem Gesuche des Zimmerpolier Ernst Beyer hier um Anschluß seines Hausgrundstücks an das elektrische Stromnetz wird unter Bewilligung des erforderlichen Aufwandes stattgegeben, auch wird der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr zu den durch den Bezirksfeuerwehrtag verursachten Kosten ein Betrag von 100 M. bewilligt.

Dagegen kann man dem Gesuche des Bierhändlers Heinrich Kästner hier, der um Gewährung einer Beihilfe aus städtischen Mitteln zu dem Aufwande bittet, welcher ihm bei Ausführung eines Baues durch Beschädigung der fiskalischen Straße erwachsen ist, bewandten Umständen nach nicht willfahren.

Bei der Kommission für die Einkommensteuerschätzung scheiden Ende dieses Jahres zwei Mitglieder und deren Stellvertreter aus. Die sofort vorgenommene Zuwahl ergibt, daß die bisherigen Inhaber dieser Ämter, nämlich Rentier Ernst Wilhelm Fischer als Mitglied,

Schuhmachermeister Hugo Jädel als dessen Stellvertreter, Buchbindermeister Ludwig Kästner als Mitglied, Bädermeister Moriz Berger als dessen Stellvertreter

für die Jahre 1901 und 1902 wiedergewählt sind. Nach dem Vorgange bei hiesiger Sparkasse wird auch für die von den anderen städtischen Rassen ausgeliehenen Kapitalien der Zinsfuß von 1. Januar 1901 ab auf 4 1/2 vom Hundert aufs Jahr erhöht; dieser Beschluß wird mit 9 gegen 1 Stimme gefaßt.

Schließlich wird noch das Regulativ über das Einwohner- und Meldewesen in Dippoldiswalde vorgetragen und in der vorliegenden Fassung genehmigt.

In nichtöffentlicher Sitzung werden Sparkassen-Angelegenheiten zur Erledigung gebracht.

Das Stadtverordneten-Kollegium.

E. Otto Schmidt, Vorsitzender.

Standesamtliche Nachrichten aus der Parochie Bössendorf.

Monat Oktober:

Geburten: Ein Sohn dem Bergarbeiter D. B. Simon in Alencarsdorf. — Bergarbeiter S. M. Dittrich daselbst. —

Maurer S. S. Täuber in Bössendorf. — Rutscher S. A. Siebert in Hänichen. — Handarbeiter F. P. Friedland in Welschhufe. — Fiegeleiarbeiter E. M. Kühnel in Rippien. — Milchhändler A. Wende in Welschhufe. — Hierüber eine uneheliche Geburt. — Eine Tochter dem Bergarbeiter V. D. Kramer in Hänichen. — Kohlenhändler P. A. Schuster daselbst. — Gutsbesitzer M. Th. Hauswald in Bössendorf. — Käsefabrikant G. A. Heine in Bönchen. — Bergarbeiter F. W. Richter in Wilsdorf. — Strohhut- und Filzhutpreser A. Br. Hörner in Welschhufe. — Bergarbeiter E. A. Kubenz daselbst. — Handarbeiter E. M. Schüge daselbst.

Aufgebote: Bergarbeiter M. G. Schotte in Wilsdorf mit Wirthschaftsgehilfin A. M. Rüdiger in Eutschüh. — Gutsbesitzer E. D. Ulrich in Quohren mit Wirthschaftsgehilfin J. S. Bernhardt daselbst. — Maurer A. F. Gehler in Wilsdorf mit Hausochter B. L. Walter daselbst. — Bergarbeiter F. M. Gohsch in Bössendorf mit Fabrikarbeiterin A. E. F. Trepte daselbst. — Bergarbeiter E. R. Seidel in Bössendorf mit Fabrikarbeiterin A. M. Hauptmann daselbst. — Maschinentechniker D. Th. Hubald in Bitterfeld mit Hausochter S. Th. Herrmann in Hänichen. — Milchhändler G. A. Rejchmar in Reich mit Wirthschaftsgehilfin L. B. Ullrich in Quohren. — Bergarb. G. S. Wagner in Bönchen mit Näherin A. W. verw. Rummelberger daselbst. — Bergarbeiter S. W. Hauptvogel in Welschhufe mit Näherin A. A. Lange daselbst. — Steindreher Fr. M. Kunath in Rippien mit Wirthschaftsgehilfin M. L. E. Kurzweg daselbst.

Eheschließungen: Bergarbeiter D. G. A. Noll in Bössendorf mit Kohlenhändlerin A. B. Grumbt daselbst. — Fleischer B. B. Einhorn in Deuben mit Dienstmädchen A. M. Simon in Bönchen. — Handarbeiter A. A. Dannert in Alencarsdorf mit Handarbeiterin A. A. Marowska daselbst. — Bergarbeiter M. G. Schotte in Wilsdorf mit Wirthschaftsgehilfin A. M. Rüdiger in Eutschüh. — Gutsbesitzer E. D. Ulrich in Quohren mit Wirthschaftsgehilfin J. S. Bernhardt daselbst. — Maurer A. F. Gehler in Wilsdorf mit Hausochter B. L. Walter daselbst.

Sterbefälle: Privat G. S. Fiegenbalg in Hänichen, 69 J. 1 M. 25 T. — Ledige Garniererin L. B. Uhlmann in Hänichen, 40 J. 6 M. 22 T. — Gemeindevorstand S. G. Liesch in Hänichen, 73 J. 19 T. — M. M. Rood, Obstpächters-T. in Bössendorf, 3 M. 24 T. — M. J. Hofmann, Maschinenführers-T. in Bössendorf, 5 M. 8 T. — E. A. Ehlich, led. Kohlenhändler-T. in Bössendorf, 1 J. 5 M. 8 T. — F. E. Buschbeck, Handarbeiters-T. in Bössendorf, 4 M. 28 T. — A. A. Runge, Steinmetz-T. in Wilsdorf, 18 T. — Bergbauw. A. G. Feinmann in Wilsdorf, 56 J. 11 M. 8 T. — F. W. Runge, Spinnmachers-T. in Wilsdorf, 1 J. 1 M. 21 T. — A. W. Wittig, Bergarb.-T. in Bönchen, 15 T. — S. F. Querner, Schuhmachers-T. in Bönchen, 7 M. 21 T. — Frau A. W. Dittrich, Bergbauw.-Ehefrau in Bönchen, 62 J. 11 M. 21 T. — Todgeb. Tochter des Bädermeisters G. A. Winkler in Wendischcarsdorf. — Wirthschaftsazugler F. W. Göhrt in Quohren, 69 J. 5 M. 26 T. — M. A. Seidel, Bergarbeiters-T. in Quohren, 2 J. 2 M. 13 T. — A. E. Urbanek, Oberstweizers-T. in Rippien, 8 T. — A. B. Riede, Handarbeiters-T. in Rippien, 5 M. — A. A. Genaut, Handarbeiters-T. in Rippien, 11 M.

Bermischtes.

* Die zoologische Merkwürdigkeit. Zur Naturkenntniß der Berliner Kinder schreibt der „Tägl. Rundsch.“ ein Leser: Am 8. November Nachmittags ging ich in Berlin N — wenn ich nicht irre — durch die Gerichtsstraße. Das sommerlich warme Wetter hatte die ganze Kinderwelt ins Freie gelockt, und, um das Glück der kleinen Leute vollständig zu machen, wurde eine wahrhaftige gehörnte Milchziege über die Straße geführt. Immer neue Kinderhaaren strömten herbei, dies Wunder anzustarren, und während ein kleines, etwa 8jähriges Mädchen an mir vorüberstrebte, hörte ich rufen: „Wanda, sieh doch, ein Schwein, ein Schwein.“ Danach scheint es uns nicht unwahrscheinlich, daß die Kinder in Berlin N ein braves Fuhr für einen Vogel Strauß und einen Zuchtbullen für ein Eichhörnchen halten. Solche Verwechslungen können peinlich werden.

Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.

24. Sonntag nach Trinitatis, den 25. November 1900.

Todtenfest.

Vorm. 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl. Die Beichtrede hält Herr Super. Meier.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Phil. 1, 20—21). Die Predigt hält Herr Super. Meier.

Nachm. 4 Uhr Gottesdienst in der Nicolaitirche. Die Ansprache hält Herr Super. Meier.

Hoher Anordnung gemäß wird an diesem Tage eine Kollekte für die kirchliche Versorgung der evangelischen Deutschen im Auslande gesammelt.

Kirchen-Nachrichten von Reichstädt.

Todtensonntag, den 25. November, Nachmittags 5 Uhr: Heilige Abendmahlsfeier.

Sparkasse zu Dippoldiswalde.

(Im Rathhaus, Barriere.) Expeditions-Stunden: Sonntags von 2 bis 4 Uhr, an allen Wochentagen von 9 bis 12 Uhr und 2 bis 4 Uhr.

Ferkelmarkt zu Dippoldiswalde vom 23. Novbr.

Von 67 Ferkeln wurden 36 verkauft zum Preise von 25 bis 30 Mark pro Paar.

Speise-Karpfen empfiehlt **Tzschentke.**

Eine hochtragende Zuchtstuh ist zu verkaufen in Obergarsdorf Nr. 13.

Ein Gut

wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter N. N. an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ausgezeichnetes frisches **Rind-, Kalb- und Schweinefleisch**, sowie verschiedene Sorten frische Würst und Würstchen, empfiehlt **August Heinrich, Fleischermeister.**

Ein Knabe, welcher Ostern die Schule verläßt, kann bei mir in die Lehre treten. Lehrgeld wird nicht beansprucht. **Georg Gönner, Bildhauer.**

Ein gutes Arbeitspferd.

unter zweien die Wahl, ist ganz billig zu verkaufen bei **August Heinrich, Fleischermeister.**

Bahnhof

Heute Sonnabend **Bratwurst mit Sauerkraut, sowie Gänseweizhauer.** Es ladet freundlichst ein **Tzschentke.**

Eine kleine freundliche Wohnung ist sofort an einzelne Leute zu vermieten. Zu erst bei **Georg Gönner, Bildhauer.**

Ein fehlerfreies Arbeitspferd, 8 Jahr alt, ist zu verkaufen. **Ernst Berger, Dippoldiswalde.**



Geflügelzüchter-Verein

Sonnabend, d. 24. d. M., **General-**

Versammlung im Restaurant Wustlich. — Abends 8 Uhr. Neuwahl des Gesamt-Vorstandes. Besprechung über die abzuhaltende Ausstellung. Verschiedene andere Erledigungen. **D. B.**

Neues Vertikow und Pfeilerspiegel, Beides sehr schön, billig zu verkaufen. Zu erfahren in der Exp. d. Bl.

Sächsischer

Elbgau-Sängerbund

Gruppe Dippoldiswalde. Die Beerdigung unseres Gruppen-Dirigenten Herrn Kantor Heilriegel findet Sonnabend, den 24. ds. Mts., 1/2 4 Uhr statt. Sammeln von 2 Uhr an im Rathskeller. Liederhefte sind mitzubringen. Der Vertrauensmann. **Kusmann.**

5. Klasse 138. S. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 275 Mark gezogen worden. (Ehre Gewinne der Richtigkeit. - Nachzahl verbleiben.)

Ziehung am 22. November 1900.

10000 Nr. 426. C. S. Kreischer & Co., Dresden.
5000 Nr. 81028. Theodor Klümke, Dresden.

0149 564 481 841 788 (3000) 89 823 209 180 75 716 143 618 888 5 123 828
212 465 (10000) 448 101 680 712 82 1887 819 809 91 859 884 889 181 (5000)
498 119 326 367 275 215 809 906 521 (3000) 786 (3000) 140 865 531 34401 206
318 886 (3000) 227 606 375 23 44 291 408 304 728 691 (3000) 202 719 172 3909
237 728 891 814 717 (3000) 174 456 930 (3000) 609 477 754 604 37 964 957 (3000)
407 228 183 259 252 474 88 48 586 28 543 545 5435 557 811 685 138 115 978
19001 26 707 877 (3000) 382 216 325 578 55 215 759 4449 457 570 704 124 126
947 216 909 830 95 187 538 940 189 548 906 135 426 7255 650 764 821 638
498 (3000) 402 90 628 211 443 (3000) 806 770 (1000) 252 (5000) 463 858 80 (3000)
147 897 641 126 442 681 916 4813 870 192 384 830 642 301 282 58 987 109
304 742 652 496 9032 606 909 534 221 230 265 382 191 279 8 506 (3000) 018
622 718 828 556 170 165 130 321 884 013 64 648 887 340 940 (3000)
100259 602 570 276 83 423 719 679 623 16 (3000) 846 871 479 185 248 621
985 561 347 856 189 (3000) 11559 969 (3000) 94 290 (5000) 670 376 888 570 (3000)
943 163 79 190 (10000) 223 381 282 841 745 28 (10000) 483 (3000) 572 443 628 939
456 862 12540 342 43 664 271 107 (3000) 880 885 841 10 713 328 45 (10000) 376
10000 280 (3000) 614 380 289 411 291 (5000) 256 933 133528 29 (3000) 747 353
(10000) 481 5 382 (3000) 522 489 282 553 472 302 02 (3000) 61 255 772 61 (3000)
826 (10000) 874 547 14450 283 428 650 289 (3000) 44 378 601 149 886 (3000) 963
978 677 30 (3000) 789 311 674 126 111 82 941 916 15310 564 428 190 (3000) 448
388 152 173 330 881 491 (5000) 217 184 365 166 10304 722 50 505 30 882 338
84 379 (10000) 513 78 555 135 107 544 (10000) 102 (5000) 854 289 167 25 617 17204
818 163 225 10 (3000) 620 881 225 781 130 680 54 697 781 706 (3000) 738 423 939
969 (10000) 482 450 114 351 291 318 338 14177 630 630 130 130 127 128 627 281
134 705 289 888 783 462 766 19827 271 671 10 37 674 (30000) 172 602 264 30
(10000) 115 (3000) 98 611 304 679 307 908 742 139
20472 116 895 525 894 900 418 892 650 701 975 21050 982 (3000) 631 545
908 228 222 382 729 117 153 360 114 894 306 289 910 722 738 (3000) 843 778
697 581 836 812 410 22706 (10000) 277 475 500 144 637 289 436 (3000) 174 315
(10000) 369 473 681 483 (3000) 613 638 707 104 379 (3000) 516 272 23702 759 756
675 330 830 256 367 591 (5000) 918 943 378 479 67 453 985 (3000) 686 339 761 623
512 881 2271 112 544 481 787 781 770 314 122 329 676 (3000) 188 451 (3000)
175 350 261 539 537 25158 (3000) 780 219 419 941 808 641 34 372 547 270 414
(3000) 729 787 139 175 68 (10000) 148 365 26100 (5000) 655 167 281 72 543 716 52
302 901 634 216 134 747 15 650 322 321 (3000) 294 207189 125 615 102 127 110
784 (3000) 638 109 528 190 919 427 389 720 467 859 909 (5000) 221 767 24661
54 512 774 706 588 813 257 809 504 308 604 926 182 (3000) 838 631 736 (3000)
700 771 223 890 632 29759 152 752 816 716 790 847 946 363 684 (3000) 515 291
870 (10000) 6 881 78 957 849 864 381 259 381 231
20447 481 848 644 607 64 183 283 136 857 281 393 882 91 830 747 98 399
788 944 622 224 527 970 566 (5000) 535 328 (10000) 31933 (5000) 472 167 119 259
654 659 611 938 (3000) 528 683 451 950 487 970 627 305 104 417 (10000) 321 814
629 883 637 786 704 240563 18 548 (5000) 567 83 90 761 316 770 149 711 34356
172 261 141 682 70 309 75 (3000) 565 684 21 251 402 606 616 495 406 549 426
(3000) 538 761 24512 608 84 11 5 99 (10000) 680 310 915 3 601 113 227 535 363
780 (5000) 536 33252 567 700 345 478 634 609 29 500 11 981 (5000) 148 712 157
(5000) 146 298 (3000) 526 775 616 424 643 850 830 36631 220 304 848 711 630
474 942 410 373 265 224 650 (3000) 543 457 257 (30000) 7 211 (3000) 219 (3000) 125
37867 (3000) 265 497 545 923 (10000) 701 (30000) 811 726 618 122 232 338 545 (5000)
780 640 478 24738 884 (3000) 682 780 175 (5000) 735 (3000) 638 (3000) 631 612 638
910 708 213 189 630 804 (10000) 848 (3000) 749 (3000) 39445 888 225 417 827 102
498 118 120 910 478 588 820 671 580 488 (5000) 874 (3000) 146 73 186 (3000) 357
670 476 30
40722 203 709 (5000) 980 735 386 820 526 769 530 42 390 1 771 (10000) 722
297 347 633 954 637 43300 734 840 (3000) 74 (3000) 247 402 358 857 773 19 692
492 42811 733 719 706 750 990 133 69 339 373 784 846 709 64 307 629 565
205 328 (3000) 873 404 42329 (30000) 18 574 724 (30000) 127 61 (3000) 10 81 644
72 217 (3000) 450 541 (3000) 159 44887 810 370 828 39 625 674 975 678 164 128
67 636 62 161 (10000) 566 288 10 771 887 575 924 275 55 (5000) 417 103 812 293
132 597 42520 176 796 (10000) 936 278 650 164 (30000) 829 513 743 982 186 883
485 226 259 568 (3000) 609 316 889 41 40474 320 811 586 23 434 (10000) 292

115 532 141 823 809 848 747 847 49 877 514 (3000) 47000 961 583 829 91 121
8 685 70 (5000) 209 695 906 657 205 (30000) 44148 29 (3000) 640 73 618 848 279
708 (5000) 881 994 285 189 512 600 982 190 158 249 (5000) 123 900 581 936 (1000)
40929 643 681 128 169 883 718 893 505 841 882
507281 812 238 548 719 685 156 (30000) 564 856 108 171 141 78 597 412 806
854 818 883 973 256 51208 255 500 571 88 619 435 947 (3000) 932 43 483 122
229 617 892 146 263 875 406 956 (30000) 426 58 482 543 106 921 560 110 739 685
809 52901 5 150 228 (3000) 304 826 980 688 63 60 (10000) 886 436 53270
656 262 377 50 156 784 126 807 508 744 371 876 541 570 (30000) 881 698 44 110
(3000) 338 325 934 54428 736 (10000) 181 71 378 (3000) 218 30 (3000) 986 673 18
200 225 7 117 340 390 220 896 930 451 189 571 916 (30000) 131 (3000) 709 29 (5000)
83 894 701 667 100 33370 74 906 894 291 227 744 757 978 887 890 924 (3000)
500 (10000) 292 628 478 22 104 41 131 204 847 872 189 31 87 277 261 50964 956
408 28 156 (5000) 08 940 136 604 (30000) 881 436 650 871 201 (30000) 57226 (3000)
328 189 832 40 735 181 851 267 845 189 956 (5000) 789 821 709 153 486 367 190
812 744 54648 628 639 (10000) 60 316 428 15 407 267 309 125 639 (3000) 437 64
182 588 454 678 (30000) 781 707 682 238 59176 191 922 628 49 489 587 845 256
36 8 30 (3000) 704 428 531 116 704 930
60645 471 778 339 179 945 724 630 176 23 429 227 486 122 (5000) 898 783
217 341 348 61817 79 281 182 275 88 128 189 62728 406 97 626 191 706 (3000)
511 572 (3000) 129 (3000) 581 709 (3000) 719 59 (5000) 661 307 542 706 761 (3000)
228 385 63283 (10000) 182 (10000) 54 109 508 (30000) 817 338 324 879 367 (3000)
241 648 144 810 387 867 344 586 309 628 854 64102 609 119 618 824 (3000) 882
785 863 943 182 (3000) 962 867 183 884 (10000) 726 (30000) 426 853 677 190
494 232 765 598 680 368 65482 272 290 96 545 968 (3000) 653 115 53 922 542
29 208 396 897 494 (30000) 60606 607 504 742 451 (5000) 976 738 445 469 148
748 168 194 126 639 (3000) 436 (30000) 754 776 67788 339 289 (3000) 826 956
303 290 754 777 480 353 78 184 141 883 487 (30000) 681 154 340 286 358 004
(30000) 622 357 579 795 64669 711 284 376 753 22 191 688 915 44 912 651 437
574 832 42 (30000) 943 340 (30000) 72 869 972 432 (3000) 379 619 876 69673 890
774 50 385 500 423 300 (3000) 514 199 385 881 187 428 329 (10000) 298 679
200 829 776 687 689 962 342 736 27 639 756 858 515 (3000) 42 928 379
825 71944 640 652 64 681 (3000) 337 741 988 191 187 433 704 743 868 512 92
(30000) 581 21 730 569 72180 615 (3000) 888 208 (3000) 463 640 438 38 928 816
572 212 104 962 12 890 (10000) 608 896 774 51 626 339 784 703 811 866 124 265
529 221 617 634 73829 653 609 512 498 (5000) 100 932 917 558 547 124 280 941
74737 192 793 934 562 736 (3000) 486 148 912 933 385 177 369 644 189 290 347
578 255 447 265 588 47 754 402 814 (30000) 620 103 75819 210 156 741 106 134
642 (3000) 882 845 238 82 5 394 451 05 633 67 154 878 143 788 886 771 76427
240 736 947 394 772 827 67 697 963 521 289 934 (3000) 814 673 687 (3000) 77719
15 960 386 109 (3000) 151 (3000) 972 407 730 64 371 625 702 620 562 74434 668
244 50 884 923 (3000) 687 52 (10000) 384 427 (5000) 982 681 618 545 (3000) 885 780
592 79992 519 840 542 620 789 895 (3000) 589 541 690 994 883 670 29 (3000) 452
(3000) 442
60628 678 (10000) 742 810 (5000) 374 938 186 506 278 647 948 81297 886
189 153 778 864 622 (10000) 929 817 438 (3000) 491 898 573 578 219 (3000) 366 326
512 313 (5000) 307 538 (3000) 429 25 (50000) 426 25 (50000) 228 300 426770 670 12 81 389 678 144
813 966 619 348 280 954 228 846 626 727 48 84024 163 22 941 432 (10000) 118
903 962 354 695 973 381 07 44354 816 591 721 281 197 575 677 185 631 528
682 743 319 40 260 (30000) 728 953 644 915 787 (10000) 85738 871 77 429 830
(10000) 584 889 670 476 816 108 464 889 628 692 430 358 922 683 60612 119
776 (10000) 894 67 006 44 570 853 78 862 (5000) 9 678 957 266 67577 506 730
720 (3000) 5 712 194 760 (5000) 559 298 488 336 688 969 (3000) 71 870 88072 81
952 (3000) 194 (10000) 415 697 (5000) 893 936 884 797 915 390 827 181 14 421 566
307 (3000) 500 (5000) 287 10 89650 634 728 (3000) 613 26 76 170 959 914 254 729
985 182 504 95 469 479 51 106 248 881 121
60650 (5000) 862 588 (3000) 131 162 387 (20000) 289 801 153 69 110 823 680
912 577 613 624 183 61840 561 (3000) 874 772 712 274 (10000) 24 779 333 (3000)
381 451 112 870 897 806 29 (3000) 796 29718 138 570 141 675 19 305 716 755
711 859 812 894 881 475 679 186 91718 108 722 258 (3000) 351 (3000) 672 330
167 394 811 474 535 509 734 (3000) 425 688 680 767 229 990 570 (10000) 738 894
430 338 290 (3000) 960 661 94647 492 (10000) 338 94 (3000) 978 274 135 147 15
121 145 300 671 78 586 410 671 672 429 (3000) 805 95348 4 2 (3000)
430 531 658 190 671 187 308 629 526 971 (10000) 603 (30000) 772 (10000) 851 135
957 60645 (3000) 977 483 946 179 716 575 727 279 304 972 438 269 706 415
679 (3000) 381 183 417 778 708 (5000) 452 389 97489 173 (10000) 429 257 634 432
579 967 706 829 (5000) 880 614 445 (5000) 73 384 284 871 96619 (5000) 24 65 512
352 524 443 220 710 306 259 (30000) 784 (3000) 138 718 218 111 (10000) 88 454 406
387 935 109 94 678 134 99235 788 737 576 295 636 532 619 6 490 718 (3000)
607 672 211 249 100000

Im Willkürbe verbleiben nach heute beendeter Ziehung an größeren Gewinnen:
1 Philote 4 200,000. Gewinne: 1 & 30,000, 6 & 5000, 125 & 3000, 127 & 1000.

Zodes-Anzeige.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber guter Gatte, der Privatist **Friedr. August Rottte** gestern Abend nach 7 Uhr nach längerem Leiden sanft verschieden ist. Um stillen Beileid bittet die tieftrauernde Gattin **Auguste Rottte.**
Schönfeld, den 22. November 1900.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 25. d. M., Nachmittags 1/2 3 Uhr, statt.

Dank.

Für das thatkräftige Eingreifen bei dem Brandunglück am 11. November in Reinholdshain lagern wir der lieben Nachbarschaft und den Einwohnern, sowie der freiwilligen Feuerwehr von Dippoldiswalde unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank noch Herrn Tischlermeister Emil Zimmermann, der mutig und entschlossen unser letztes Hab und Gut gerettet hat. Der liebe Gott möge Allen ein reicher Bergelatter sein.
Das gesammte Dienstpersonal des Verwerks Reinholdshain.

2 neue Kübenwaschmaschinen, sowie Kübenschnidemaschinen, Milch-Centrifugen
für warme, sowie kalte Milch, neuestes und bewährtestes System, empfiehlt billigt **Schmiedemstr. Walther, Reinholdshain.**

Zum Todtensonntag
empfehle Rissen, Palmenzweige, Kränze und Kränze in großer Auswahl.
Kermann Anders, am Markt.

Ortskrankenkasse Dippoldiswalde.

Sonnabend den 1. Dezember 1900, Abends 8 Uhr,
22. ordentliche Generalversammlung
in der großen Saalstube des Rathhauses.
Tagesordnung:
1. Geschäftliche Mittheilungen.
2. Wahl dreier Vorstandsmitglieder an Stelle der ausscheidenden Herren Lohgerder Böhme und Tischler Müller als Arbeitnehmer und Schuhmachermstr. Linse als Arbeitgeber.
3. Wahl eines Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung.
4. Eventuelle Bewilligung eines jährlichen Beitrages zur Gemeindefiskalie.
5. Eventuelle Anträge und Beschwerden gegen den Vorstand oder den Kassensatz.
Anträge und Beschwerden, von mindestens 10 Mitgliedern unterzeichnet, müssen spätestens bis zum 26. November bei Unterzeichnetem eingereicht werden.
Zutritt haben nur die durch Karte eingeladenen Vertreter.
Dippoldiswalde, den 22. November 1900.
Der Vorstand der Ortskrankenkasse.
Herrn Linse, Vorsitzender.

Gewinnliste
"Sächsische Fachschule", Verband Reinhardtsgrimma.
Bei der am 18. November 1900 abgehaltenen Waaren-Verloofung Reinhardtsgrimma sind nachstehende Nummern gezogen worden:
1 3 10 12 13 14 15 16 19 22 23 24 26 37 50 51 57 61 70 71 76 81 83 86
87 88 91 97 98 100 14 42 43 54 60 62 63 67 68 75 81 86 98 204 6 20
28 30 33 36 50 54 57 58 61 65 70 84 86 88 91 95 97 302 13 14 15 19
21 30 33 34 40 42 44 47 50 54 64 66 73 75 92 95 96 98 99 420 26 31 45
46 49 50 59 64 75 85 89 94 97 99 503 4 5 19 28 30 38 39 43 47 65 66
68 72 78 79 96 97 99 607 14 16 20 27 28 32 33 42 44 45 56 61 67 71 78
81 85 91 93 96 703 4 8 9 10 15 21 28 32 34 36 38 47 48 51 57 58 60 70
72 74 85 86 99 809 11 22 35 36 43 55 57 59 62 66 73 81 82 85 95 96 99
905 12 24 25 29 30 54 59 61 67 69 70 74 75 84 1000 02 10 13 16 18 21
23 25 29 31 35 39 45 63 67 69 71 74 78 79 85 87 88 94 99.

Herren- und Damen-Uhren
von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.
Nach altem Prinzip liefere ich nach wie vor nur gute und zuverlässige Uhren, da dieselben in eigener Werkstatt aufs Sorgfältigste reparirt und regulirt werden.
J. Herschel, Dippoldiswalde,
Regulateure, Moderne Zimmeruhren, Standuhren, Wecker, Kontor- und Ladenuhren, Küchenuhren u. s. w. in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Brauhofstrasse 310.

Alle Sorten Kuchen und täglich frische gefüllte **Pfannkuchen** empfiehlt **Bruno Schönberger,** Brod-, Weiß- und Feinbäckerei.
Einen tüchtigen Zimmerpolier sucht Bauunternehmer **Gustav Lantzsch,** Seifersdorf.
Grosser Jagdhund ist billig zu verkaufen **große Wassergasse 74.**

Brillen und Klemmer in 333/ und 585/ gest. Gold, Gold-double, Schildkrot (echt und imit.) Hartgummi, Nickel- u. Stahlfassungen mit besten Rathenower Gläsern.
Barometer, Thermometer in jeder Art und Ausführung, sowie alle anderen optischen Artikel empfiehlt billigst in grösster Auswahl
J. Herschel, Dippoldiswalde, Brauhofstrasse 310.

Geld spart Jeder,
der seinen

Tägliche Erinnerungen aus der sächsischen Geschichte des 19. Jahrhunderts.

Nachdruck verboten.

- 24. November.**
1856. Hochzeit der Prinzessin Anna von Sachsen, einer Tochter des Königs Johann, mit dem Erbprinzen von Toskana in Dresden.
- 25. November.**
1889. König Albert verleiht dem Offizierskorps der reitenden Artillerie sein Bildnis in Öl gemalt.
Den Hauptmannsdienst bei der Artillerie erlernte der Monarch im Jahre 1847 als Prinz bei dem Fußartillerie-Regiment. Von Ende Mai bis Mitte September fanden Übungen statt, die mit dem Exerzieren einer Batterie von sechs Geschützabteilungen abschlossen. Offiziere und Mannschaften zu den Übungen wurden von allen Kompagnien des Regiments gegeben. Prinz Albert führte bei dem sogenannten Herrenmandat, dem Exerzieren der Artillerie vor dem König auf dem Keller, am 17. September eine bespannte sechspfündige Batterie im Schießen vor und erzielte gute Resultate. Er wurde an diesem Tage zum Hauptmann ernannt und hatte überall schnelle Auffassung und richtiges, klares Urtheil gezeigt, dabei sich die Liebe der Offiziere und Soldaten erworben, welche ihn nur ungern wieder scheiden sahen.
- 26. November.**
1866. Das königlich sächsische Kadettenkorps, welches bei Ausbruch des Krieges von Dresden mit der Eisenbahn zunächst nach Prag, von dort am 22. Juni nach Wien in das Zentralkavallerie-Schulgebäude gebracht und am 15. Juli nach Liebenau bei Graz überführt war, tritt von lehtgenanntem Orte die Rückreise nach Sachsen an.
1874. Die Unteroffiziere und Trompeter der sächsischen Artillerie erhalten anstatt der Pistolen den sächsischen Revolver.

Das Finale des Burenkrieges.

Noch immer wehren sich die Buren mit verzweifelter Tapferkeit und Entschlossenheit gegen die erdrückende britische Uebermacht, noch immer müssen die Engländer trotz ihrer unendlichen Ueberlegenheit an Mannschaften und Kriegsmitteln fast tagtäglich an den verschiedensten Punkten des ausgedehnten südafrikanischen Kampfplatzes kleinere und größere „Unfälle“ verzeichnen. Aber es kann trotzdem nicht den geringsten Zweifel unterliegen, daß der gegenwärtige Guerillakrieg, den die zumangeschmolzenen Burenkommandos gegen die britischen Kolonnen führen, nichts mehr an dem besiegelten Schicksal der beiden Burenstaaten, und hiermit an der Vernichtung der staatlichen und nationalen Unabhängigkeit des Burenvolkes, zu ändern vermag, und daß England die eroberten südafrikanischen Republiken nicht wieder herausgeben wird. England ist unter allen Umständen entschlossen, diese seine neueste Länderbeute festzuhalten, und schreckt darum auch nicht davor zurück, den heroischen Widerstand, welchen die Ueberreste der Burenkämpfer selbst jetzt noch gegen die verhassten Rothröcke bekämpfen, schonungslos niederzutreten, führen doch die Engländer den Krieg in Südafrika neuesten mit einer heutzutage in der civilisirten Welt geradezu unerhörten Schonungslosigkeit und Grausamkeit, mit einer Barbarei, die nicht schlimmer sein könnte, als wenn es sich für die britische Soldateska darum handelte, irgend ein wildes, europäer- und kulturfeindliches Volk zu Paaren zu treiben. Zahlreiche Berichte, von denen mehrere sogar von englischer Seite stammen, lassen zur Genüge diese aller Bösartigkeit und aller Menschlichkeit höhnpredigende Kriegführung der Engländer in den unglücklichen Burenstaaten erkennen, es liegt ein förmliches System in diesem mehr als brutalen Vorgehen des siegreichen England gegen das kleine Burenvölkchen, das notwendigerweise ausgerottet werden muß, wenn seine Angehörigen es nicht vorziehen, sich zu ergeben oder aber auszuwandern. Man sollte meinen, die „neutralen“ Mächte müßten schon vom rein christlichen und rein menschlichen Standpunkte aus Einspruch gegen das neuerdings aufgekommene Wüthen der Briten mit Feuer und Schwert in Südafrika erheben, durch welches der christliche Name in der ganzen Welt geschändet zu werden droht. Aber von den „maßgebenden“ Stellen Europas erhebt sich keine einzige Stimme, um im Namen der Menschlichkeit und des Christenthums gegen die entsetzlichen Ausschreitungen der britischen Soldner im südafrikanischen Kriege zu protestiren, nein, alles schweigt, und nirgends in den Kabinetten hat man scheinbar auch nur die geringste Kenntniß von dem modernen Hunnenkriege, welchen England auf südafrikanischem Boden in Szene setzt. Da ist's denn kein Wunder, wenn der Londoner „Daily Telegraph“ triumphirend verkündet, seit vielen Jahren sei der internationale Horizont nicht so klar gewesen wie jetzt, England stehe gegenwärtig zu allen Regierungen ebenso freundlich, wie es jüngst den Bältern verhasst gewesen sei, es erfreue sich einer „normal guten“ Verständigung mit den centralen Mächten, habe sich Frankreich herzlich genähert und habe auch keine gespannten Beziehungen zu Rußland — gewiß, Niemand möchte es auch heute noch nicht mit England den Buren zu Liebe ohne dringende Noth verderben! Das ist das eigentliche Geheimniß der eigenthümlichen „Neutralität“, welche die Mächte im Burenkriege von Anfang an bis zum heutigen Tage gewahrt haben, und Dank welchem Verhalten das mächtige Albion die schwachen Buren-

republiken unbesorgt allmählich niederringen und zertreten konnte, und darum wird sich auch fürderhin gewiß keine Hand für den wackeren, zähen niederdeutschen Bauernstamm auf südafrikanischer Erde rühren. Es sind daher auch die hie und da bekundeten Erwartungen, das in diesen Tagen bevorstehende Austausch des Präsidenten Krüger in Europa werde vielleicht zu einer diplomatischen Aktion zu Gunsten der Buren führen, nur bloße Phantastereien; selbst wenn das bisherige Oberhaupt der Transvaal-Republic wirklich mit einer solchen Absicht nach Europa käme, so würde ihre etwaige Verwirklichung von Haus aus als etwas ganz und gar außer dem Bereiche politischer Kombinationen Liegendes erscheinen, die Diplomatie der Großmächte hat eben für die verlorene Burensache nichts, rein gar nichts übrig. Das wird wohl auch der greise Krüger selbst am besten wissen, da kaum anzunehmen ist, er werde in der That irgend welche Schritte bei den europäischen Regierungen für seine bedauernswerthen Landsleute unternehmen. Vielleicht findet er überhaupt die Thüren der hohen Diplomatie verschlossen, was aber die öffentliche Meinung Europas, wenigstens des kontinentalen, nicht abhalten wird, dem schwergeprüften lezten Präsidenten der Südafrikanischen Republic bei seinem Erscheinen auf europäischem Boden mit den wärmsten Sympathien zu begrüßen.

Sächsisches.

Es ist jetzt die Zeit gekommen, wo sich Jung-Deutschlands Phantastie lebhaft mit dem Christbaume beschäftigt. Woher es kommt, daß dieser herrlichste unter den Bäumen das Denken und Sinnen der Kinder so sehr gefangen nimmt, weiß Jeder, der ihn kennt, aus Erfahrung. Nur Wenige aber werden auf die Fragen Antwort geben können: Wann ist die Sitte, einen Weihnachtsbaum zu schmücken, in unserer Gegend eingeführt worden und woher stammt sie? Bei den Nachforschungen, die man darüber angestellt, ist man auf ein Werk, betitelt: „Biblische Ergänzungen“, gestoßen, das der um das Ende des 17. Jahrhunderts in dem benachbarten Preshendorf amtierende Pfarrer Johann Samuel Adami geschrieben hat. Dieser gelehrte, einen erlaunlichen schriftstellerischen Fleiß bekundende Herr erzählt im 20. Bande genannten Werkes sehr ausführlich von allerlei Gebräuchen, welche in unserer Gegend am Weihnachtsfeste üblich waren, aber sonderbarer Weise sagt er kein Wort über den Christbaum. Das läßt mit Bestimmtheit vermuthen, daß zu seiner Zeit der Weihnachtsbaum in unserer Gegend noch unbekannt war. Dagegen berichtet er im 5. Bande seines Werkes über eine, seit dem 14. Jahrhundert in Deutschland verbreitete Sage von einem in Nürnbergs Nähe stehenden Wunderbaume, der in der heiligen Nacht Blüthen trage, die sich in einer Stunde zu Früchten entwickeln. Auf Grund dieses Berichts ist man zu der Annahme berechtigt, die Sitte, das Weihnachtsfest durch einen Christbaum zu verschönern, könne wohl darin seine Veranlassung gefunden haben, daß unsere Vorfahren die Sage von jenem Wunderbaume veranschaulichten und ins wirkliche Leben übertragen wollten. In dieser Meinung wird man durch einen Gebrauch bekräftigt, der vor mehr als 100 Jahren in Bayern herrschte. Dort war es üblich, zum Christfest junge blühende Kirschbaumstämme in die Stube zu stellen, die durch besondere, Monate lange Pflege im Zimmer zur Blüthe gebracht worden waren. — Wenn nun auch der Christbaum in unserer Gegend um das Jahr 1700 noch keinen Eingang gefunden haben mag, so fehlt es gleichwohl an geschichtlichen Belegen dafür nicht, daß man bereits im 16. Jahrhundert in Straßburg zu Weihnachten Tannendäume in den Stuben aufstrichete und mit Papierrosen, Äpfeln und Zuckerwerk behing. Von Straßburg aus hat sich die liebliche Sitte, die Anfangs nur ein örtlicher Brauch war, langsam über ganz Deutschland und somit auch in hiesiger Gegend verbreitet. Nunmehr ist der Christbaum dem deutschen Volke so lieb und werth geworden, daß es ohne ihn sich keine rechte Weihnachtsfeier zu denken vermag.

Ueber „Durch welche Mittel wird bei der fortschreitenden Intensität von Düngung und Bodenbearbeitung dem immer stärker hervortretenden ertragschädigenden Lagern unserer Halmfrüchte entgegenzutreten sein“ wird Herr Amtsrath Säuberlich (ein praktischer Landwirth) auf Großzügig in Anhalt in der von der Oekonomischen Gesellschaft im R. S. für Freitag, den 30. November 1900, Nachmittags 4 Uhr, in der „Deutschen Schänke zu den 3 Raben“, Dresden-A., Marienstraße, angelegten außerordentlichen Gesellschafts-Versammlung einen Vortrag halten, zu welchem auch Nichtmitglieder kostenlosen Zutritt haben, sofern sie in der Geschäftsstelle der Gesellschaft, Wienerstraße 13, I, bis zum 30. November d. Js. Mittags 12 Uhr Zutrittskarten entnehmen.

Zu der durch die Blätter gehenden Notiz, Raub-anfall in Nieder- u. betr., theilt das „Meißner Tagebl.“ mit, daß die ganze Sache erlunden ist.

Die Explosion in Auerbach, die bereits gemeldet wurde, stellt sich als eine Dynamit-Explosion heraus, durch die eine Eisenbahnwerkstätte, welche sich unweit des Bahnhofgebäudes befand, demolirt wurde. Durch den Luftdruck wurden auch die Fenster Scheiben und Fensterkreuze des Bahnhofgebäudes sämmtlich zer-

trümmert. Durch die Explosion blühten, wie erwähnt, auch zwei Arbeiter ihr Leben ein und ein dritter dürfte den erlittenen schweren Verletzungen gleichfalls erliegen.

Am Freitag ist die von Ingenieur und Bauunternehmer Köppler aus Freiberg in Sebnitz mit einem Kostenaufwand von über 400000 Mark erbaute Wasserleitung an die Stadtgemeinde Sebnitz übergeben worden.

Niederlöbnitz. Das Regulativ zur Erhebung einer Biersteuer in der Gemeinde Niederlöbnitz ist seitens des Ministeriums abgelehnt worden. Das Ministerium begründete die Ablehnung damit, daß die Verhältnisse und das Vermögen der Gemeinde Niederlöbnitz die Erhebung einer Biersteuer nicht rechtfertigen. Die Gemeinde Köpchenbroda, von welcher der Vorschlag ausgegangen, hat in der Angelegenheit keine weiteren Schritte gethan, da dieselbe nach der von der Gemeinde Niederlöbnitz ausgearbeiteten Fassung vorerst den Erfolg abwarten wollte. Da nun nach dem vorerwähnten Bescheide die Einführung einer Biersteuer für die Gemeinde Köpchenbroda allein unthunlich erscheinen dürfte, wird wahrscheinlich auch seitens dieser Gemeinde der Entwurf fallen gelassen werden.

Borna bei Leipzig. Von schweren Schicksalsschlägen ist die Müllersche Familie in Blumroda betroffen worden. Am 29. September starb die 39 Jahre alte Mutter, am 1. Oktober ein 18jähriger Sohn, am 7. Oktober die 13 Jahre alte Tochter und am 15. d. M. ist auch der 21-jährige Sohn seinem Leiden erlegen.

Briesnitz. In dem neuaufgeschlossenen Lehmlager der nahe Leutewitz befindlichen Ziegelei des Herrn Köhnd fand man an fast der gleichen Stelle, wie neulich den etruskischen Dolch, ein Steinbeil. Es besteht aus Sgenit, die eine Seite hat eine Schneide, die andere die Form eines stumpfen Hammers.

Leipzig. Die Stadtgemeinde hat den beiden Straßenbahn-Gesellschaften hier die Verpflichtung abgenommen, selbst für die Reinigung der 404000 Quadratmeter Straßentrakt zu sorgen, welche durch die elektrischen Bahnwagen befahren werden. Dafür haben die Gesellschaften die Kleinigkeit von 122961 Mk. pro Jahr an die Stadt zu entrichten.

Schwarzenberg. In dem Städtchen Grünhain ist eine Gehaltsstaffel für die Lehrer eingeführt worden. Das Gehalt beträgt im Anfange 1500 M. und steigt aller 3 Jahre um 150 M. bis zu einer Höhe von 3000 Mark. Durch Errichtung einer Reklitienklasse, Anstellung eines neuen Lehrers, Einführung des Siebenklassensystems und Beschaffung von Räumen durch Umbau des Schulhauses sind wieder Verbesserungen im Schulwesen daselbst herbeigeführt worden.

Baun. Der Tischler Förster aus Stehlich bei Dresden, welcher am 3. Oktober d. J. in Jittau gelegentlich eines Besuches bei seinen dort lebenden Eltern behufs Erlangung von Geldmitteln mit seiner 36 Jahre alten Schwester Anna v. End in Wortwechsel gerieth und schließlich einen Revolvererschuß auf dieselbe abgab, wurde vom hiesigen Schwurgericht wegen versuchten Todschlages zu 8 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt.

Tagesgeschichte.

Die Antisemiten im Wahlkreise Meßeritz-Bomst fordern ihre Gefinnungsgenossen auf, bei der Stichwahl nicht für den Konservativen v. Gersdorff zu stimmen, weil der Bund der Landwirthe während des Wahl-agitation sich gemein benommen habe. Die Wahl des Polen ist dadurch leider gefördert.

Beim Reichstag brachten die Abgg. Groeber und Verno mit Unterstützung des Centrums einen Antrag auf Zahlung von Anwesenheitsgeldern an die Mitglieder der Reichstages für die Dauer ihrer Anwesenheit zu den Sitzungen des Reichstags und auf freie Fahrt ein.

Das Offizierskorps der Marine soll nach dem neuen Etat für 1901 um folgende Stellen vermehrt werden: 1 Kontreadmiral, 3 Kapitäne zur See, 8 Freigatten- oder Korvettenkapitäne, 12 Kapitänleutnants, 24 Oberleutnants zu See, 16 Leutnants zur See. Außerdem 4 pensionirte Offiziere, deren 2 zur Leitung des Arbeiterwohlfahrtswesens auf den Werften zu Kiel und Danzig bestimmt sind. Das Marineingenieurkorps soll eine Vermehrung um 4 Marineinstandingenieure, 5 Marineoberingenieure, 9 Marineingenieure erfahren. Die Zahl der Seeoffiziersaspiranten beziffert der Etat auf 316 Jährliche zur See und 200 Seefadetten.

Im Seniorenkonvent machte der Abgeordnete Singer den Anspruch der Sozialdemokratie auf die Wahl des zweiten Vizepräsidenten geltend. Der Abgeordnete Lieber erkannte an, daß dieses Verlangen nach dem Stärkeverhältniß der Parteien gerechtfertigt sei; es müsse aber vorausgesetzt werden, daß die Sozialdemokratie bereit sei, sich auch an der Erfüllung aller herkömmlichen Repräsentationspflichten zu beteiligen. Der Abgeordnete Singer beschränkte sich darauf, zu erklären, daß seine Partei die aus der Geschäftsordnung sich ergebenden Pflichten erfüllen werde, weiter gehende Zusagen aber ablehnen müsse. Infolgedessen wurde der sozialdemokratische Anspruch zurückgewiesen.

Der französische Senat hat beschlossen, die Frauen zur Advokatur zuzulassen.

Damen-Kleider-Stoffe.

Einfarbige Stoffe

Cheviot, Crêpe, Foulé, Tuch etc., Breite 90—120 cm, Meter von 65 Pfg. an bis M. 6.75.

Fantasie-Stoffe

Loupe, Ramagé, Roppé, Cotelé etc., Breite 90—120 cm, Meter von M. 1.— an bis M. 5.50.

Homespuns, bevorzugte Neuheit

einfarbig, sowie mit Streifen- und Carreaux-Effekten, Breite 115 bis 155 cm, Meter von M. 1.75 an bis M. 4.75.

Kost-Vamas und Flanelle
Halbwollene Schürzenzeuge.

Möbelstoffe

Teppiche
Läuferstoffe. Pinoleum.
Pferde-Decken.

Sämtliche Artikel für
Ausstattungen und Hausbedarf
fertige Bettwäsche, Leibwäsche, Tisch-
Wäsche etc., Bettzeuge, Julets etc.,
Sembentuche, Halbleinen, Keingleinen,
Handtücher, Wischtücher, Taschentücher,
Bade-Artikel, Kaffee- u. Thee-Decke.

Gesellschafts-Kleider-Stoffe

glatt und gemustert, in reizenden Abendfarben, Breite 90—120 cm,
Meter von 75 Pfg. an bis M. 5.50.

Seiden-Stoffe für Kleider, Blousen und Besatz.

Sammete.

Schwarze Stoffe

in nur erprobten Qualitäten, Breite 90—130 cm, Meter von 75 Pfg. an
bis M. 7.—

Drud-Barchente, Velour-Barchente
Sembden-Barchente.

Gardinen

Portiären
Tisch-Decken. Divan-Decken.
Bett-Decken.

Konfektion für Damen u. Kinder

Jackets, Paletots, Capes,
Regen-Mäntel, Abend-Mäntel etc.,
Kinder-Mäntel, Kinder-Jackets.
Unterröcke. Schürzen.

Kostume, Blousen, Trikot-Tailen,
Kleiderröcke, Morgenkleider,
Kinder-Kleider, Knaben-Anzüge.
Hauskleider. Hausjacken.

Auswahlendungen bereitwilligst! — Reich illustrirter Katalog gratis und postfrei!

Robert Bernhardt

Dresden.

Freiberger Platz 18—20.

Dresden.

Zwickau, Oktober 1900.
Höchste Auszeichnung!
Goldene Medaille!

Aufsehen

Zwickau, Oktober 1900.
Höchste Auszeichnung!
Goldene Medaille!

Pflanzen-Fleisch-Extract,

welches wir unter dem Namen **Sitogen** in den Handel bringen.

Erste Ärzte bezeichnen es nach längerer Prüfung im eignen Haushalt als:
„dem Liebig'schen Extrakte gleichwerthig, es vollstehend und sogar noch übertreffend“,
ebenso haben hervorragende Küchenchefs **Sitogen** eingehend erprobt und es „für Küchen-
zwecke ausgezeichnet gefunden“.

Von außerordentlichem Wohlgeschmack und größter Ergiebigkeit kostet es doch nur
annähernd die Hälfte

wie Liebig, nämlich

1 Pfd.-Topf	1/2 Pfd.-Topf	1/4 Pfd.-Topf	1/8 Pfd.-Topf
M. 4.—	M. 2.15,	M. 1.15,	M. —.60.

Gebrauchs-Anweisung und Analysen sind jedem Topf beigegeben.
Man verlange Kostenproben, die in allen Verkaufsstellen gratis zu haben sind,
und überzeuge sich selbst. Hochachtungsvoll

„Sitogen“-Extract-Kompagnie, G. m. b. H., Löbau in Sachsen.
Verkaufsstellen befinden sich bei den Herren: S. Lommaßsch, S. A. Linde
in Dippoldiswalde, Moritz Friedrich, Adler-Drogerie, Potschappel.

Älteres, solides Arbeitspferd

verkauft für 150 Mark sofort
Rittergut Kleincarsdorf
Post Kreischa.



Auf Rittergutsrevier Berreuth
sind eine grössere Parthie

Christbäume

abzugeben und werden Bestellungen an-
genommen.
Förster **Wagner**, Dippoldiswalde.

F. Mieth, Gold- und Silberarbeiter.

Herrengasse 91.



Als Weihnachtsgeschenke
empfehle reizende Neuheiten, wie
Schmuckstücken in Gold,
Silber,
Double, Koralle, Türkis, Granat,
Smaragd, Opal, in allen Preisen.
Spezialität: massiv goldene
Ringe, silberne Besteck.



Neuarbeiten, Reparaturen, Gravirungen
in eigener Werkstatt schnell, sauber und billig.

Alleinverkauf für Württemberg,
Metallwaaren,
Geislingen. — Hierüber illustrierte
Preislisten gratis und franko.

Uhren

für Herren und Damen unter
Garantie.

Grösste Auswahl am Platze!
Billige, aber feste Preise!



H. Sauerkraut,

à Pfund 8 Pf., pr. Ctr. 6 M.,
empfiehlt **Rich. Niewand**,
am Markt und Freiberger Str.

Grüne Erbsen, Sommer-Rübsen

sucht zu kaufen **Louis Schmidt**.

hatter
Anzahl
hier
und
Leben
treibe
Hülfs
als
ein
ein
richtu
derfel
wurde
Vorfi
Kaffi
führe
meiste
sowie
des
städt,
Fleis
Schu
Phili
nun
vieler
für
werb
Theil
Erfüll
Druck
geme
bleibe
die
leicht
Arar
und
eben
stehen
1. S
und
so
sich
zu
wert
1. S
pro
10
ganz
Die
der
erfol
und
geld
Arar
afiat
Mon
Sill
unte
wuf
fah
voll
halb
ne
vera
Ban

Zum Todtenfeste.

Es ist der Lieb' im Erdenthal
 Rein dauernd Glück beschieden,
 Berweilend neigt sich doch einmal,
 Was uns erblickt hienieden.
 Das allertreueste Auge bricht,
 Ob Liebe auch mit Thränen spricht:
 O scheide nicht!
 Nach kurzem Glücke trennt der Tod,
 Was froh sich fand im Leben;
 Dem stillen Grab auf sein Gebot
 Muß man das Liebste geben,
 Und niederwärts zur letzten Ruh'
 Klingt nur der leise Wunsch ihm zu:
 Schlaf selig Du!
 Rein Klageruf und kein Gebet
 Vermag dem Tod zu wehren,
 Der in dem Dienst des Höchsten steht,
 Deß Rath wir sollen ehren.
 Ob heißer Schmerz die Seele füllt,
 Beim Scheiden sprech' das Herz doch still:
 Wie Gott es will!
 Wie bald wird auch für unser Herz
 Die Feierstunde schlagen,
 Dann endet unsrer Sehnsucht Schmerz,
 Den wir um sie getragen,
 Die Gott vor uns hief heimwärts geh'n,
 In deren Grab wir heute seh'n:
 Auf Wiedersehn!

Lothales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Der erlassenen Einladung zufolge hatten sich am Sonntag Nachmittag eine ziemlich große Anzahl Gewerbetreibender im Hotel zum goldenen Stern hier eingefunden, um die Konstituierung des Vorstandes und Ausschusses der am 1. Januar nächsten Jahres ins Leben tretenden „Krankenkasse für selbständige Gewerbetreibende zu Dippoldiswalde und Umgegend (eingeschriebene Hilfskasse)“ vorzunehmen. Hierbei trugen sich 64 Herren als Mitglieder in die zu diesem Zwecke ausgelegte Liste ein, worunter sich auch viele Auswärtige befanden; gewiß ein erfreuliches Zeichen dafür, daß der geplanten Einrichtung allseitig Interesse entgegengebracht und der Nutzen derselben allenthalben anerkannt wird. In den Vorstand wurden gewählt: Herr Schmiedemeister Jul. Wende als Vorsitzender, Herr Lohgerbermeister Otto Röhringer als Kassierer, Herr Bäckermeister Bernh. Gieholz als Schriftführer und als deren Stellvertreter die Herren Lohgerbermeister Wilh. Müller, Schuhmachermeister Karl Ernst Gähler, sowie Bäckermeister Ernst Waller, während als Mitglieder des Ausschusses die Herren Schmiedemeister Winkler, Reichstädt, Bäckermeister Beier, Schmiedeburg, Lohgerbermeister Fleischer, Schmiedeburg, Schuhmachermeister Jädel, hier, Schuhmachermeister Linse, hier und Klempnermeister Philipp hier aus der Wahl hervorgingen. Damit sind nun die wichtigsten Vorarbeiten erledigt und der Wunsch vieler Gewerbetreibender, eine wohlorganisierte Krankenkasse für sich ins Leben zu rufen, wie solche für Arbeiter, Gewerksgehilfen und Dienstboten schon seit Jahren zum Theil auf Kosten der Arbeitgeber gesetzlich bestehen, ist in Erfüllung gegangen. In den nächsten Tagen wird die Drucklegung des Statuts erfolgen und den bereits angemeldeten sodann ein Exemplar zugestellt werden. Es bleibt aber immer noch zu wünschen, daß nunmehr auch die übrigen Herren Gewerbetreibenden, welche sich vielleicht bis jetzt mit der Frage der Selbstversicherung gegen Krankheit noch nicht befaßt haben, recht bald den Werth und Nutzen der geschaffenen Einrichtung erkennen und ebenfalls Mitglieder der Kasse werden möchten. Es bestehen bei derselben drei Versicherungsklassen — in der 1. Klasse sind — M. 60 Pf., in der 2. — M. 40 Pf. und in der 3. — M. 20 Pf. pro Woche zu bezahlen — so ist es auch den weniger Bemittelten recht gut möglich, sich die Vortheile der gegründeten Krankenkasse zu eigen zu machen. Als Krankengeld werden im Falle der Erwerbsunfähigkeit für die Dauer von 26 Wochen in der 1. Versicherungsklasse pro Tag 3 M. 30 Pf., in der 2. pro Tag 2 M. 20 Pf. und in der 3. pro Tag 1 M. 10 Pf. gewährt und zwar für die ersten 13 Wochen ganz, für die letzten 13 Wochen jedoch nur zur Hälfte. Die Arztwahl ist nur insofern beschränkt, als allemal der zunächst wohnende Arzt konsultiert werden muß, es erfolgt aber auch eine Bezahlung der Kosten für Arzt und Apotheke vorläufig nur dann, wenn außerdem Krankengeld nicht gezahlt wird, also in solchen Fällen, wo die Krankheit nicht mit Erwerbsunfähigkeit verbunden ist.

Ein zeitgemäheres Thema als „China und die ostasiatische Frage“ hätte der Gewerbeverein für den am Montag stattgefundenen Vortrag des Herrn Wanderredners Hiller aus Leubnitz nicht wählen können. Auf's Beste unterstützt durch ein kräftiges, wohlklingendes Organ, wußte der Redner, der mit Begeisterung sein Thema erfaßte, seine Zuhörer durch einen einständigen, fließenden, vollständig freien Vortrag in straffester Spannung zu erhalten. Die Thatfachen aus den neuesten Konsularberichten nehmend, schilderte Herr Hiller zunächst in schönen, klar veranschaulichenden Redewendungen das fast unermessliche Land der Mitte mit seiner Fruchtbarkeit. In Bezug auf

die chinesische Mauer trat er der landläufigen Anschauung entgegen. Dieselbe sei nicht zum Zwecke der Absperrung, sondern zum Schutze gegen die räuberischen Einfälle der Mongolen erbaut worden. Von der chinesischen Bevölkerung lobte Redner den Fleiß, die Geschicklichkeit und die Bedürfnislosigkeit, wußte aber auch Schauerhaftes von der Unreinlichkeit, Hinterlist und Verschlagenheit zu erzählen. Weil jeder Chinese sich selbst der Nächste ist, findet man in China auch keine humanitären Einrichtungen, außer denen, die durch die Missionare getroffen worden sind. Sollte es in China besser werden, dann müßte für die Wohlfahrt der Volksmassen gesorgt und der Kaiserhof, dieser Riesenpomp, gereinigt werden. Sodann kam Redner auf die wirtschaftliche Gefahr durch die Konkurrenz Japans mit seinen fabelhaft billigen Arbeitslöhnen zu sprechen. Empfehlenswerth sei es, deutsches Geld in China arbeiten zu lassen, um Japan die Spitze bieten zu können. Lauter Beifall lohnte den gediegenen Redner. Nur der Wunsch wurde im Stillen gehegt, daß ein etwas langsames Tempo hätte eingeschlagen werden können. Herr Hiller hat sich hier die Sympathie zu einem späteren Vortrag gesichert. — Aus dem geschäftlichen Theil des Abends ist eine Anregung des Ministeriums des Innern, Ausstellung von Alterthümern betreffend, und eine dem Stadtrath zum Beschluß zu übergebende Festlegung der 40 Tage mit 10 Uhr-Adenschluß zu nennen.

Es ist eine allgemeine Klage, daß gerade die Deutschen den Zusammenhang mit dem Heimathlande besonders leicht verlieren und sich binnen kurzem wie Angehörige einer fremden Rasse geben. Erst in jüngster Zeit ist das Selbstbewußtsein in ihnen erwacht, sodas sie auch in der Fremde mit Stolz bekennen: „Ich bin ein Deutscher.“ Von größter Bedeutung für die Bewahrung der deutschen Art ist die Errichtung eigener Kirchen- und Schulgemeinden. Neuerdings hat sich in Südafrika und Südamerika eine ganze Reihe von ihnen gebildet, auch in Australien sind mehrere solche Vereinigungspunkte der zerstreut lebenden Deutschen entstanden. In unsern Kolonien giebt es zur Zeit nur an drei Orten, in Dar-es-Salaam, Windhof und Riakushou deutsche evangelische Kirchengemeinden. Wenn diese im Interesse unseres Volkes hocherfreulichen Gemeindeverbände zahlreicher werden sollen, bedarf es aber einer vermehrten Förderung aus der deutschen Heimath. Unsere sächsische Landeskirche hat es im Einvernehmen mit der Eisenacher Kirchenkonferenz unternommen, bei der Sammlung und Pflege der Deutschen im Auslande zu helfen. Sie unterstützt eine Anzahl deutscher Kirchengemeinden in Südafrika, wo im Kaplande und in Transvaal je 10 000, in Natal 5000 Deutsche leben, denen gerade jetzt die Hilfe aus der Heimath besonders willkommen sein dürfte. Ebenso läßt sie sich die Stärkung einiger Gemeinden in Brasilien und Chile angelegen sein. Die in Baldivia (Chile) steht sogar in engerem Verband mit unserer Landeskirche. Am bevorstehenden Todtensonntag wird in allen Kirchen unseres Landes eine Kollekte für diesen Zweck gesammelt. Sie sei der Beachtung unserer Leser angelegentlich empfohlen: Wer dazu beiträgt, stärkt damit die evangelische Kirche und zugleich das Deutschtum im Auslande.

Das Stiftungsfest des Landwirthschaftlichen Vereins, verbunden mit Prämiiierung treuerdienter Dienstboten, findet am 5. Dezember im hiesigen Rathhaussaale statt.

Der in der Nacht zum Bußtag herrschende Sturm hatte beim Bahnübergange an der Reichstädter Straße einen hölzernen Mast der elektrischen Beleuchtungsanlage umgestürzt, glücklicher Weise in den Morgenstunden, so daß eine Unterbrechung in der Beleuchtung nicht eintrat.

Der Maschinist Hentschel, der am Montag einen Nord- und Selbstmordversuch verübte, ist am 20. Novdr. seinen schweren Halswunden erlegen.

Die königl. Standesämter, deren Sachen 1110 besitz, können mit Beginn des kommenden Jahres auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken.

In Freiberg, ihrer alten Garnisonstadt, halten am 24. und 25. November die Veteranen der 3. leichten Batterie des Feldzuges 1870/71 eine Zusammenkunft in der „Union“ ab.

Die Untersuchung in der Angelegenheit des „schlafenden Bremfers“ in Rauschitz bei Dresden ist nunmehr von der königl. Staatsanwaltschaft eingestellt worden, da das ärztliche Gutachten ergeben hat, daß keine Simulation vorliege. Ueber das Ergebnis der mikroskopischen Untersuchung des Gehirns und Rückenmarkes des Dietrich spricht nunmehr am nächsten Sonnabend Dr. med. Gilbert in der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde.

In Döbeln stellte sich am Sonnabend Abend bei der Polizei ein aus Nerchau gebürtiger 22 Jahre alter Schreiber unter der Angabe, daß er aus der elterlichen Wohnung vor etlichen Wochen mit 600 M. flüchtig geworden sei, er habe sich angeblich ins Ausland begeben wollen, was ihm aber, da er legitimationslos sei, nicht gelungen sei. Da der gänzlich mittellose Mensch obendrein von der königl. Staatsanwaltschaft in Leipzig wegen schweren Diebstahls steckbrieflich verfolgt und er sich zur Ableistung seiner Militärpflicht bei seinem Truppentheile nicht gestellt hat, erfolgte seine Ablieferung an das königl. Amtsgericht.

In Sachen der Seidauer Schulangelegenheit, über welche neulich berichtet wurde, veröffentlicht jetzt der Lehrer Kappler in Seidau im „Bauh. Tagebl.“ eine Erklärung, die folgenden Wortlaut hat: „Um Mißverständnissen zu begegnen, halte ich es für meine Pflicht, unter Bezugnahme auf Nr. 132 des „Bauh. Tagebl.“ ausdrücklich hiermit zu erklären, daß die Einrichtung der Mädchenklasse 8, die den Unterricht während des Winterhalbjahrs von 1/24 bis 1/26 Uhr Nachmittags erhalten hat, von mir ohne vorherige Anzeige an den Ortsschulinspektor und ohne Genehmigung des Herrn königl. Bezirkschulinspektors getroffen worden ist, was ich hiermit bedauere. Daß der betreffende Lehrer Lichter von den Kindern mitbringen ließ, ist damit zu entschuldigen, daß der Schuldner erkrankte. Nun hat die Schulbehörde angeordnet, daß der Unterricht der Klasse 8 in zeitigeren Tagesstunden abgehalten wird. Dadurch dürfte die betreffende Beschwerde erledigt sein.“

Großfölsa. Der langgehegte Wunsch unserer Gemeinde, einen eigenen Gottesacker zu besitzen, geht seiner Verwirklichung entgegen. Nachdem die hohe Kirchenbehörde die Genehmigung erteilt, und den in der Nähe der Schule gelegenen käuflich erworbenen Platz für geeignet befunden hat, ist die Einfriedigung desselben, sowie der Bau des erforderlichen Bahnhofs erfolgt. Die Weihe des Gottesackers soll den 25. d. M., als am Todtensonntag, Nachmittags 1/23 Uhr stattfinden. Ende dieser Woche werden bereits die von der Firma Jauß-Leipzig gegossenen Gloden eintreffen.

Lugau, 18. November. Gestern Abend wurde hier ein 15jähriger Bursche festgenommen, der am Abend des Tages vorher einem 12jährigen Knaben aus Niederwürschnitz in der Nähe des Karlschaches hier selbst ein Portemonnaie mit 30 Mark Inhalt aus den Händen gerissen hat und damit flüchtig geworden war. Das Portemonnaie und ungefähr 20 Mark des Geldes wurden wieder erlangt.

Glashütte. Die Firma Kummer & Co. in Niedersiedlitz hat hier ein Elektrizitätswerk gebaut, das seitens des Besitzers, Fabrikant Kreißig, hauptsächlich dazu bestimmt wurde, die Deutsche Uhrmacherschule mit elektrischem Licht zu versorgen. Die ebenfalls von der schon genannten Firma ausgeführte elektrische Lichtanlage wurde am 14. November einer Prüfung unterzogen und am 15. November allgemein in Benutzung genommen. Die ganze Anlage funktioniert ausgezeichnet.

Der Familienabend des hiesigen Männergesangsvereins hatte die passiven Mitglieder des Vereins mit ihren Damen am Sonntag Abend im Gasthof „zum goldenen Glas“ vollzählig versammelt. Die Darbietungen der Sänger wurden mit wohlverdientem Beifall aufgenommen, ist doch die Schulung des Vereins seit Jahrzehnten eine außerordentlich vortreffliche. Unter seinen Mitgliedern zählt der Verein jetzt eine Anzahl Solokräfte, die durch ihre Vorträge zum Gelingen des Festes wesentlich mit beitragen und durch Hervorruf mehrfach ausgezeichnet wurden. Ein darauf folgender Ball beschloß den so prächtig verlaufenen Abend.

Glashütte. Anlässlich des 10jährigen Bestehens der Müglitzthalbahn hielt Montag, den 19., Herr Bahnverwalter Leuner im hiesigen Handwerkerverein einen Vortrag über die Entwidlung des Eisenbahnwesens. Er schilderte die Verkehrs- und Transport-Verhältnisse vor der Einführung der Eisenbahnen; sodann die Steigerung des Handels und Verkehrs, die Hebung der verschiedenen Zweige der Industrie und Gewerbe, als auch der Landwirtschaft, die Näherführung der Bewohner, als auch der Völker an einander, überhaupt die Umwälzung auf allen Gebieten durch die Eisenbahnen. Redner besprach dann das Bahnnetz unsers engern Vaterlandes und ging speziell auf die Müglitzthalbahn über, erläuterte die ganze Anlage derselben, beschrieb die Längen- und Steigungsverhältnisse, die Kunst- und Stationsbauten, die Verkehrsmittel u. s. w. Betreffs des Verkehrs berichtete er an der Hand der Statistik, daß derselbe sich von Jahr zu Jahr gesteigert hat und hofft, daß in kurzer Zeit das Anlagekapital sich voll verzinst. Der auch von Nichtmitgliedern starkbesuchte einstündige Vortrag, welcher mit großem Fleiß ausgearbeitet war, wurde sehr beifällig aufgenommen. Dem Herrn Vortragenden wurde vom Vorsteher der Vereins, Herrn Schneidermstr. Vogel, der Dank der Versammlung ausgesprochen mit dem Wunsche, daß er noch lange seinem Wirkungskreis erhalten bleiben möge.

Herr Fabrikant E. Kreißig hier hat seit einiger Zeit für den Betrieb der Maschinen seiner mechanischen Werkstatt einen größeren Petroleum-Motor aufgestellt und denselben jetzt auch zur elektrischen Beleuchtung seiner Lokalitäten dienstbar gemacht. Gleichzeitig giebt derselbe aber auch den Strom ab zur Erzeugung des Lichts für die Deutsche Uhrmacherschule. Diese Anlagen sind jetzt vom Elektrizitätswerke vorm. Kummer & Co. in Niedersiedlitz ausgeführt worden.

Börnnersdorf. Der neuerwählte Geistliche für unsere Pfarodie, Pastor Schindler, zur Zeit in Altenberg an der Eisenbahnschule als Lehrer thätig, wird am 1. Advent, den 2. Dezember in sein neues Amt hier eintreten.

Tagesgeschichte.

Berlin. Im Reichstage ist die Denkschrift über die Ausführung der seit 1875 erlassenen Anleihegesetze erschienen. Der Gesamtbetrag der Anleihekredite belief sich nach der Denkschrift vom 29. November 1899 auf 2236 226 744,57 M. Dieser Betrag ermäßigt sich um die Ersparnisse, welche im Rechnungsjahr 1899 bei den aus Anleihemitteln zu deckenden Ausgaben gemacht sind und um die den Etat überschreitenden Einnahmen, soweit solche auf die Anleihekredite in Anrechnung kommen, d. i. 5695 727,82 M. Außerdem ist der nach der vorjährigen Anleihe-Denkschrift zu Lasten des außerordentlichen Etats eingestellte Zuschuß zu den Ausgaben des ordentlichen Etats im Gesamtbetrage von 30 707 205 M. in Abgang gekommen. Die Ermäßigung beträgt mithin im Ganzen 36 402 932,82 M., bleiben 2 199 823 811,75 M. Dagegen sind neu hinzugekommen die Anleihebewilligungen für das Rechnungsjahr 1900 im Betrage von zusammen 80 476 733 M., sodaß zur Zeit die Anleihekredite sich im Ganzen auf 2 280 300 584,75 M. beziffern. Hiervon sind bis Ende Oktober 1900 realisiert worden insgesamt 2 248 053 104,90 M. Auf Grund der Gesetze wegen Verwendung überschüssiger Reichseinnahmen zur Schuldentilgung sind aus dem auf gekommenen Ertrage der Zölle und der Tabaksteuer zur Verminderung der Reichsschuld überwiesen im Rechnungsjahr 1895/96 (Gesetz vom 16. April 1896) 13 000 000 M. 1896/97 (Gesetz vom 24. März 1897) 50 000 000 M. 1897/98 (Gesetz vom 31. März 1898) 37 500 000 M. 1898 (Gesetz vom 25.

März 1899) 42 400 000 M., zusammen 142 900 000 M. Die Verminderung der Reichsschuld ist durchweg entsprechend den Bestimmungen der bezeichneten Gesetze dadurch erfolgt, daß die aufgeführten Beträge jeweilig von dem Anleihefoll abgesetzt worden sind. Der nach der vorjährigen Denkschrift eingestellte Zuschuß des außerordentlichen Etats im Gesamtbetrage von 30 707 205 M. hat in dem Mehrertrage bei den Ueberweisungssteuern seine Deckung gefunden und die für das Rechnungsjahr 1897/98 zur Verminderung der Reichsschuld überwiesene Summe von 37 500 000 M. ist somit unverkürzt geblieben.

Die Uebersicht der Ergebnisse des Seeres-ergänzungsgeschäfts für das Jahr 1899 ist dem Reichstag zugegangen. In den alphabetischen und Restantenlisten werden geführt 1696 760 Mann, und zwar 716 998 20jährige, 486 978 21jährige, 362 568 22jährige, 130 216 ältere. Davon sind 94 224 als unerlaubt geführt, 97 800 ohne Entschuldigungsverfügung, 579 429 zurückgestellt, 1245 ausgeschlossen, 43 196 ausgemustert, 112 839 dem Landsturm ersten Aufgebots, 82 733 der Ersatzreserve, 1076 der Marine-Ersatzreserve überwiesen, 226 957 ausgehoben, 5187 überzählig geblieben, 23 266 in das Heer, 1222 in die Marine freiwillig eingetreten. Wegen unerlaubter Auswanderung sind verurteilt 33 652 aus der Land-, 189 aus der See- und halbfremmännischen Bevölkerung, noch in Untersuchung 14 150 beziehungsweise 158.

Wie die „Westd. Volkszeitung“ des Reichstags- abgeordneten Fuhangel mittheilt, ist man in parlamentarischen Kreisen dem Gedanken näher getreten, ob es nicht angezeigt erscheine, den Eingangszoll auf Papier wenigstens zeitweise aufzuheben. Dieser Zoll sei als Schutz Zoll gedacht gewesen, das heißt, er solle die deutsche Papierindustrie gegen die damals übermächtige Konkurrenz des Auslandes schützen. Jetzt habe die deutsche Papierindustrie anscheinend diesen Schutz nicht mehr nötig; jetzt müsse das Zeitungsgewerbe gegen die Papierindustrie geschützt werden. Es sei dafür gesorgt, daß der Reichstag alsbald nach seinem Zusammentritt zu dieser Frage Stellung nehmen könne. — Das wäre sehr zu wünschen, denn wie die Verhältnisse jetzt liegen, glauben nach Abschluß ihres Ringes die Fabrikanten von Zeitungspapier mit den Verlegern in einer Weise umspringen zu dürfen, die man in keiner anderen Branche für möglich halten würde.

Wie aus Breslau gemeldet wird, ist der dortige Kaufmann Klinger, der gerade in dem Augenblick eine photographische Aufnahme des Thatories machte, als die Frau Schnapla mit dem Beil zum Wurf ausholte, von der Polizei erfaßt worden, das Bild nicht in die Öffentlichkeit zu bringen. Er hat sich bereit erklärt, diesem Wunsch nachzukommen, der zum Theil auf Anregung des Polizeipräsidenten, zum Theil der des Herrn von Lucanus geäußert wurde.

Spanien. In mehreren Ortschaften Cataloniens sind wieder Waffenlager entdeckt worden. Auch erfolgten neuerdings wieder verschiedene Verhaftungen.

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer treu- sorgenden und unvergesslichen Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Ida Amalie verw. Förster Mai,** fühlen wir uns gedrungen, unseren innigen und herzlichen Dank auszusprechen für alle die große und ehrende Theilnahme am Begräbniß der Entschlafenen, für all den schönen und reichen Blumenschmuck von Verwandten und Freunden von Nah und Fern, sowie Herrn Pastor Ludwig für die lindernden Worte des Trostes, desgleichen den Herren Lehrern für die erhebenden Gesänge.

Dir aber, liebe Mutter, rufen wir ein „Gute Nacht“ und „Ruhe sanft“ in Deine stille Gruft nach.

Hirschbach, am 18. November 1900.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Pferde-Auktion.

Im Nachlasse des Herrn Fuhrwerksbesitzer Breit- schneider allhier sollen Sonnabend, den 24. November, Vorm. 10 Uhr, im Hausgrdf. Nr. 46 3 Stück Pferde gegen Baarzahlung öffentlich ver- steigert werden. Der Nachlasspfleger: Richter.
Dippoldiswalde, den 14. Nov. 1900.



Puppen
-Köpfe, -Bälge,
-Arme,
-Strümpfe u. -Schuhe
billigst.

Paul Becher

vorn. Robert Kumer.

Feinen Tafel-Sens,

(naturell),
à Pfund 18 Pf., bei
Richard Niewand,
am Markt und Freib. Str.



Kühe,

Ein frischer, starker Transport junger ost- preussischer
ganz nahe zum Kalben, und frischmelkende, sowie 2 Stück 2 1/2 Jahr alte Ochsen stehen preiswerth zum Verkauf bei
Otto Grumbt in Geising.

Wirthschafts-Verkauf.

Eine Wirthschaft mit 35 Scheffel Feld und Wiesen, schönem Obstgarten mit aus- haltendem Rohwasser, ist sofort zu ver- kaufen. Alles Nähere in
Johnsbach Nr. 64.

Ziehungsliste

der 1. Waaren-Verloofung des Wohlthätigkeitsverein „Säch- sische“ Verband Schlotzwick und Umgegend am 18. November 1900.

- 3 5 11 12 16 17 19 20 25 26 28 34 37 44 48 54 59 64 69 71 77 78 91 92
- 95 102 3 6 10 11 14 22 23 24 33 36 37 44 52 55 62 63 64 65 66 67 73
- 75 78 86 87 88 91 98 99 203 5 8 21 23 24 31 32 34 36 39 43 49 51 55
- 62 65 68 69 70 76 77 79 86 87 92 93 99 300 4 7 12 25 27 31 32 35 40
- 52 56 58 61 70 71 72 75 80 83 99 401 2 3 8 15 18 23 31 39 44 51 52 61
- 67 76 79 80 84 503 10 13 14 15 19 20 26 27 31 32 33 41 43 45 46 47 49
- 53 54 65 66 77 78 79 87 88 89 96 607 9 13 29 30 35 36 39 40 42 45
- 46 51 55 64 65 70 83 98 713 19 23 38 44 46 51 53 57 59 62 67 68 69 70
- 74 77 79 80 81 87 95 99 804 5 9 15 17 18 25 26 27 41 49 58 60 63 66
- 75 77 97 913 14 22 26 31 33 35 38 46 49 52 64 65 82 83 88 95 98 1002
- 4 5 8 9 11 17 21 22 24 34 40 41 44 56 76 79 80 85 89 90 92 94 95 96
- 1103 11 18 20 25 27 31 41 49 54 62 67 81 82 87 90 93 96 1206 9 12 14
- 17 21 24 25 34 36 40 46 50 51 53 55 65 67 78 83 84 87 93 98 1300 9 15 20.

Alle bis Sonntag, den 25. November (einschließlich), nicht abgeholt Gewinne verfallen ohne Ausnahme zu Gunsten der Verbandskasse. **Der Verloofungs-Ausschuss.**

Für Wiederverkäufer und Händler

Gratulations- und Postkarten, Papier-, Schreib- und Lederwaaren,
Christbaum-Schmuck

in reicher Auswahl
O. Schleich Nachfolger, DRESDEN, Serre-Strasse Nr. 9.

Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden.

- Fäcaljauche** pro Lowry 10000 kg = 100 hl mit M. 15,00
 - Cloake** pro Lowry 10000 kg = 45 Faß mit M. 28,00
 - Die Frachtberechnung für Fäcaljauche in unserem Restelwagen und für Cloake erfolgt mit 20% unter dem Rothstandstarif für Düngemittel.
 - Pferdedünger** pro Lowry 10000 kg M. 35,00
 - Kuhdünger** pro Lowry 10000 kg M. 55,00
 - Strassenkehricht** (Compost) M. 15,00
- ab Dresden.
Bahnamtliches Gewicht Dresden maßgebend.
Landwirthschaftliche Vereine und Wiederverkäufer bei Abschließen extra Rabatt.

Achtung!

Alle Blut- und Nervenleidende erhalten

Schnelle Hilfe

durch Elektrizität u. Massage
bei **Gruft Kögel,**
Elektrotherapeut und Naturheilkundiger,
im Hause zum „billigen Laden“, Ober- thorplatz, vis-à-vis Galthof 3. Hirsch.

Pferde-Melasse-Zutter, das vortheilhafteste Beifutter für Pferde, beseitigt Kolik, regt Fresslust an,
Palmkern-Melasse-Zutter, bestes und billigstes Kraftfutter für Milch- und Mastvieh, offeriren
Standfuß & Tschödel,
Bahnhof Dippoldiswalde.
Alleinvertretung für Dippoldiswalde und Umgegend der Melasse-Zutterfabrik von **Lademann & Jäckel, Schönebed.**

Ein alterthümlicher, eichener großer Kleiderschrank ist wegen halber Preiswerth zu verkaufen. Aus- kunft ertheilt die Expedition der „Weiseritz- Zeitung“.

Günstige Gelegenheit

bei Einkauf von
Woll-Schnittwaaren
sowie
Bett-Zischwäsche,
sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel bietet der

Ausverkauf von W. Zager,
am Markt.

Dr. Detkers
à 10 Pf. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von **Herrn Richter, Wilh. Dreßler, Georg Vogel, Reinhardtsgrinna.**

Eine hochtragende Zug- und Zuchtkuh, unter 2 die Wahl, ist zu verkaufen in **Reinhardtsgrinna Nr. 86.**

Hafer

sucht zu kaufen **Julius Walther.**
Kräftig- und feinschmeckende **Kaffee's,**
wöchentlich 2 Mal frisch gebrannt, à Pfund von 100 Pfg. an,
empfiehlt **Johannes Richter,**
Altenerger-, Ede Freiburgerstraße.

Zum Todtenfest

empfiehlt frische und getrocknete Binderei jeder Art zu verschiedenen Preisen
Rittergutsgärtnerei Raundorf.

Wageburger Sauerkraut, Preiselbeeren,

Marmelade, Blumenmüß
frisch eingetroffen und empfiehlt billigst
Johannes Richter,
Altenerger-, Ede Freiburgerstraße.

Dr. Oetker's



macht feinste Puddings, Sau- cen und Suppen. Mit Milch ge- kocht bestes Knochenbildendes Nahrungsmittel für Kinder.
Preis à 15, 30 und 60 Pfg.
Millionenfach bewährte Rezepte gratis.

Waltsgott's verbesserte Nuss-Extrakt- Haarfarbe

in schwarz, braun und blond, und **Nussöl,** ein feines, haarstärkendes und dunkelndes Haaröl, sowie **Häns's Enthaarungs-Pulver** zur schnellen Entfernung aller lästigen Gesichts- und Armhaare etc., in Gläsern à 0,75 M. empfiehlt
die Apotheke zu **Dippoldiswalde.**

Ferkel
sind zu verkaufen.
Fleischig-Vorlas.

Ein Transport ost- preussische
Kühe
mit Kälbern und solche, gleich zum Kalben, ist eingetroffen.
Frisch-Schellerhau.

Eine Wirthschaft, 10 Scheffel Feld, in Raundorf bei Schmiede- berg ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Dresden,
Freiberger Platz
Nr. 18—20.

Robert Bernhardt

Feste billigste Preise
mit 3 Prozent
Kassenrabatt.

Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektionshaus.

Schürzen für Damen

aus schwarzen Woll- u. Seidenstoffen
von 75 Pf. an bis M. 16.—,
weiße und farbige Tüdel-Schürzen
von 40 Pf. an bis M. 6.50,
Wirtschafts- und Servir-Schürzen
von 60 Pf. an bis M. 4.50,
Anaben- und Mädchen-Schürzen,
Männer-Schürzen.

Abgepasste Weihnachts-Kleider,

auf Wunsch in elegantem Karton,
aus schwarzen und farbigen reinwollenen Stoffen, halbwoollenen Fantasie-Stoffen, sowie Gesellschafts-
Stoffen, Robe 6 Meter M. 3.50, 4.—, 4.50 u.;
aus soliden Hauskleider-Stoffen, als: Halbtuch, Warp, Velour-Barchent, Drud-Barchent, Gingham u.,
Robe 6 und 8 Meter M. 2.10, 2.60, 2.80 u.

Lama und Rock-Flanelle,
Negligé und Homden-Barchente,
Buckskin und Mäntel-Stoffe.

Schwarze und farbige Seiden-Stoffe
und Sammete.
Ball- und Gesellschafts-Stoffe.

Unterröcke

aus schwerem Baumwoll-Flanell
von 90 Pf. an bis M. 2.50,
aus Melton, Velour-Tuch, Noiree
u. von M. 1.50 an bis M. 21.—,
aus Seidenstoffen, sowie Zanella
von M. 6.50 an bis M. 45.—.
Weisse Unterröcke.
Anstands-Röcke.

Leib-Wäsche

für Damen, Herren und Kinder, als: Hemden, Beinkleider, Normal-Wäsche, Aragen, Manschetten,
Oberhemden, Vorhemdschen, Taschentücher, Erstlings-Wäsche.

Bett-Wäsche.

Bett-Bezüge, Bett-Tücher, Inlets,
Bettfedern.

Küchen-Wäsche.

Wischtücher und Staubtücher,
Küchen- und Parade-Handtücher.

Tisch-Wäsche.

Tischtücher und Servietten, Tafel-Gedecke, Kaffee-Gedecke mit 6 Servietten,
Stück von 90 Pf. an. 1/2 Dhd. von 1.75 an. Gedeck von M. 3.— an.
Garten- und Gummi-Decken in allen Größen.

Tisch-Decken.

Plüsch-, Tuch-, Rips-, Gobelin- und
Fantasie-Decken,
Stück von M. 2.10 an bis M. 38.—.

Sopha-Decken

aus Calmuck, Manilla- und
Fantasie-Stoffen
von M. 1.80 bis M. 9.50.

Divan-Decken

in aparten bunten Mustern
von M. 6.50 bis M. 100.—.

Bett-Decken,

weiße und bunte Waffel-,
Piquee- und Tüll-Decken
von M. 1.60 bis M. 28.

Stepp-Decken,

roth Zib, Wollfatin und Atlas,
von M. 3.80 an bis M. 55.—.

Schlaf-Decken

in Baumwolle von M. 2.25 an,
Halbwolle von M. 3.— an,
reiner Wolle von M. 3.60 an.

Reise-, Schlitten-, Wagentdecken

aus Sealskin, Lammwolle,
Astrachan und Pelz
von M. 3.60 an bis M. 75.—.

Pferde-Decken,

sowie Pferde-Equipirungs-
Gegenstände.

Bettvorlagen und Kelle

von 95 Pf. an, von M. 1.20 an,

Fuß-Säcke

aus bedrucktem Plüsch, Leder
und Pelz von M. 2.50 an bis
M. 12.50.

Kinderwagen-Decken

aus Tuch, Plüsch und Fell
von 90 Pf. an bis M. 8.50.

Fenster-Schützer

aus Plüsch- und Wollfries-
von M. 4.50 an bis M. 10.50.



Handschuhe,

Kapotten
für Damen und Kinder
von M. 1.35 an, von 55 Pf. an.

Strümpfe,

Ball- und Kopf-Chales
sowie Ball-Aragen
in allen Preisen.

Regenschirme.

Seidene Tücher für Damen und Kinder.
Stück von 25 Pf. an bis M. 6.—.

Herren-Cachenez

von 25 Pf. an bis M. 12.—.
Aragen-Schoner von 95 Pf. an bis M. 4.—.

Seid. Taschentücher

für Herren von M. 2.— an bis 7.—.
Seidene Boshettes von 65 Pf. an bis M. 4.—.

Herren-Cravatten.

Konfektion

für Damen u. Kinder.

Jackets, Paletots, Capes, Abendmäntel, Regenmäntel.

Mäntel und Jackets

für Mädchen.

Mäntel und Jackets

für Knaben.

Kostüme, Hauskleider, Kleiderröcke, Blousen,
Ericot-Zaillen, Matinée, Morgenkleider, Hausjaken.

Kinder-Kleider

Kinder-Blousen. Trage-Kleider.

Knaben-Anzüge.

Knaben-Blousen. Knaben-Hosen.

Reizende Neuheiten

von
Chiffon-Rüschen
und
Damen-Schleifen

mit und ohne Collier.
Chales aus Woll-Tüll u. Crêpe lisse.
Spitzen-Aragen, Rüschen, Schleier,
Gürtel, Pelz-Mäntel, Pelz-Colliers,
Pelz-Baretts und Garnituren,
Feder-Boas.

Große Auswahl

vorgezeichneter, sowie bestickter
Artikel, als:
Parade-Handtücher, Tischläufer, alle Arten Decken,
Wand-Schoner, alle Arten Beutel und Taschen,
Java-Stoffe zum Besticken.
Neuheit: Münchner Stiche-
reien, fertig ge-
stickte Piegen, sowie auch vorge-
zeichnete auf Lager.

Illustrirter
Waarenkatalog 1901
bereitwillig.

Robert Bernhardt,

Dresden,
Freiberger Platz
Nr. 18—20.

Für die uns beim Heimgange unseres geliebten Vaters, Schwiegervaters und Bruders, Herrn

Gustav Hermann Morgenstern,
durch Wort und Schrift, sowie Blumenschmuck und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte in so überaus reichem Maße zu theil gewordenen Zeichen der Liebe und Verehrung für unseren theuren Entschlafenen sagen wir hierdurch unsern

tiefgefühltesten Dank.

Ganz besonders danken wir Herrn Pastor Wiebemann für seine trostspendenden Worte, ferner Herrn Kantor Kühn für die Trauergefänge, sowie dem Militärverein für die unserm geliebten Entschlafenen erwiesenen militärischen Ehren.

Hörsdorf, den 19. Novbr. 1900.

Die trauernden Hinterlassenen.

In Schmiedeberg

ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Vorfaal, für 320 Mk. ab 1. Januar zu vermieten. Näheres bei Herrn Baumstr. Fritzsche oder in der Buchmühle.

Tüchtiger Drechsler

für sofort gesucht.

**Sächsische Holzwaarenfabrik
Max Böhme & Co.**

Bäderlehrling

für Ostern unter günstigen Bedingungen gesucht. **Carl Röder, Kgl. Hofmünderbäder, Dresden, Galeriestr. 2.**

Viele Knechte, Stallmägde, Hausmädchen, Obergerungen und Mädchen werden für Neujahr gesucht. Ein zuverlässiges Mädchen sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, auch selbstständige Führung einer Landwirthschaft. Lehrlinge, welche Fleischer werden wollen, finden Unterkommen. Ferner empfehle ich alle Sorten Kalender und Zeitschriften usw. **Wilhelm Stenzel, Schmiedeberg.** Dienstvermittlung.

Bitte versuchen Sie meine hochfeine
5-Pf. Planzer-Cigarre
„Solide Marke“,
entspricht selbst den vorzüglichsten Rauchern.
Preis: 10 Stück 45 Pf., 100 Stück
Mark 4.25. **Johannes Richter,**
Altenberger-, Ede Freiburgerstraße.

Polstermöbel
und
Matrassen
fertigt in solider
Ausführung
Otto Benedix,
Dippoldiswalde,
Herrengasse 124. **Herrengasse 124,**
neben Hotel „Stadt Dresden“.

Marca Italia

vorzüglicher rother Tischwein, Reinheit garantiert, à Flasche 80 Pfg. ohne Glas.
Herm. Kommaxsch,
Drogerie zum Elefanten, Weinhandlung
Dippoldiswalde.

Engelswerk
C. W. Engels
in Foche b. Solingen.
Grösste Stahlwarenfabrik
mit Versand an Private.



Schüttstroh sucht zu kaufen
Julius Walthers.

Hierdurch die tieftraurige Nachricht, dass heute morgen 3/46 Uhr mein innigstgeliebter Gatte, unser herzensguter, treusorgender Vater und Grossvater,

Herr Oberlehrer und Cantor

Bruno Hellriegel

nach längerem schweren Leiden sanft verschieden ist.

Dippoldiswalde, den 21. November 1900.

Im tiefsten Schmerze

Familie Hellriegel.

Die Beerdigung unseres theueren Verstorbenen findet Sonnabend Nachmittag 1/24 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Herrn Rittergutsbesitzer

Baron v. Perglas auf Berreuth

sagen wir, die Unterzeichneten, hiermit unseren tiefgefühltesten Dank für das uns in so wohlwollender Weise gegebene Entree und die damit verbundenen Ueberraschungen; insbesondere drücken wir unsere Freude aus über seine persönliche Anteilnahme.

Berreuth, den 22. November 1900.

Das Dienstpersonal und die Arbeiterschaft
des Rittergutes Berreuth.

Bekanntmachung.

Vom Ausschuss der Sparkasse des Gemeindeverbandes Schmiedeberg mit Nachbarorten sind, lt. Protokoll, am 17. November cr. als Stellvertreter für den Direktor: Herr Gemeindevorstand **Reicholt** in Hengersdorf und für den Kassirer: der 2. Gemeindevorstand Herr **Hormann König** in Schmiedeberg auf die 3 Jahre 1901—1903 wiedergewählt worden und haben angenommen, was nach § 5 Absatz 6 der Statuten hiermit bekannt gemacht wird.
Schmiedeberg, am 22. November 1900. Karl Schwente, z. 3. Direktor.

25. bis mit 27. November
Grosse Geflügel-Ausstellung!
im Saale der „König Albrethöhe“ zu **Rabenau.**
Um recht zahlreichen Besuch bittet **das Komitee.**

Die grösste Auswahl
garnirter Sammet-„Fitzhüte
neuester Façon empfiehlt billigt
Wassergasse. W. Langer.

Die beste zugleich billigste
in Nähmaschinen
für Familie, Schneiderinnen,
Handwerker,
neueste Rundschiffchen-Schnell-
näher zum Vor- u. Rückwärts-
nähen, Sticken und Stopfen,
mit goldner Medaille prämiert.
Bringmaschinen,
versch. Walzenlängen, prima
Gummi.
Reparaturen streng solid unter Garantie.



Sinkaufsquelle
Stroh- u. Nähmaschinen
„Victoria“
mit Doppelfugellager-Gestell,
leichtester, ruhiger Lauf,
leistungsfähigste, dauerhafteste
Maschine,
Fahrräder und Zubehör-
theile
konturrenzlos billig.

Elstraer Drain-Röhren,
anerkannt beste Qualität, empfiehlt
Elstra. Wilh. Bienert.

Hotel „Jägerhaus“ Naundorf.
Mittwoch, den 28. November 1900:

Großes Militär-Konzert
von der Kapelle des Königl. Sächs. 2. Grenadier-
Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von
Preußen“. Direktion: **V. Schröder.**
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.
Nach demselben: **Ball.**
Es ladet ergebenst ein **Weise.**

Wahlvorschlag

für die

Gemeinderathswahl in Schmiedeberg.

Als Ausschusspersonen werden in Vor-
schlag gebracht:

- I. Klasse Kistenfabrikant **Ernst Walther**
- II. „ Eisenschmelzer **Herm. Löwe**
- III. „ Ingenieur **Wilhelm Hahn**
- III. „ Werkmeister **Bruno Schneider**
und Wirthschaftsbesitzer **Karl Dietrich**
als Erfahmann für I. Klasse.

Die vorgenannten Personen sind sämtlich als bewährte Gemeinderathsmitglieder bekannt. Insbesondere hat Herr Ingenieur Hahn sich wiederholt um das Wohl der Gemeinde, als auch um das seiner Arbeiter verdient gemacht und ist seine Wiederwahl um so mehr zu empfehlen.

1900er

Braunschweiger Gemüse-Konserven,

darunter

**Pa. Schnittbohnen,
Pa. Stangenspargel,
Gemüse-Spargel,
feinste junge Erbsen,
Leipziger Allerlei,
Steinpilze**

offerirt billigt

Joh. Richter,

Altenberger-, Ede Freiburgerstraße.

Zum Todtenfest

empfiehlt das Blumengeschäft von **H. Fleck,**
am Markt, alle Arten lebende und trockne
Bünderei in bekannt großer Auswahl und
schöner Ausführung.

Herzenswunsch!

aller Damen ist ein zartes, reines Gesicht,
rothes, jugendfrisches Aussehen, weiche,
sammetweiche Haut und blendend schöner
Teint. Man wasche sich daher mit
Haarweber's Vilmilch-Seife
v. **Bergmann & Co.,** Radebeul-Dresden
Schutzmarke: Stedenpferd.
à Stück 50 Pfg. in der Löwen-Apo-
thete, sowie bei **Wilhelm Dreßler** und
Aug. Frenzel in Dippoldiswalde, **Bruno
Herrmann** in Schmiedeberg, **G. Vogel**
in Reinhardtsgrimma, **Phil. Günther**
in Aretschka, **R. Weyrauch** in Ripsdorf,
Otto Krönert in Schmiedeberg, **Max
Holfert** in Ripsdorf.



Hafer-Cacao Pfd. 1 Mrk.

Filiale: **Badergasse 37.**
Jeder Besucher der Großstadt Chemnitz
muß das Welt-Etablissement
Reichel's „Neue Welt“
mit historischer Linden-Schänke
gesehen haben. — 5000 Personen fassend.
Straßenbahnendstation Scheide-Neue Welt.
Bruno Reichel, Lindenschankwirth.

Landwirthschaftlicher Verein
Hengersdorf und Umgeg.
Sonnabend, den 24. ds. Mts.,
Exkursion
nach dem Rittergute Berreuth.
Abmarsch punkt 1/21 Uhr von Kempe's
Restauration. **Der Dorf.**

**Turnverein Reinhardtsgrimma
und Umgegend.**
Sonntag, den 25. November,
Monatsversammlung
im Vereinslokal. **Der Vorstand.**
M. Korarius.



Ich empfehle zu billigen Preisen:
Herren- und Damen-Anzüge,
Hosen, Joppen, Paletots,
Mäntel u. s. w.

aus der
Herren- u. Damen-
Kleiderfabrik

von
H. O. Uhlig,
DEUBEN.

Auf meine
Anfertigung nach Maß
mache besonders aufmerksam.
Größtes Lager! Billige Preise!

Dippoldiswalde, bei H. Hähner.
am Markt

Die grösste Freude

Keiner Mädchen ist eine Puppe mit Haarperücke, woran sie nach Herzenslust frisieren können. Zur Anfertigung dieser hübschen und praktischen Geschenke hält sich bestens empfohlen **H. Schubert, Friseur, Markt.** Auch werden die feinsten Haararbeiten gefertigt, sowie umgearbeitet in bester Ausführung zu billigen Preisen.

Tokajer-Cognac
mit Tokajer Stadtwappen aus der Ersten Tokajer Cognac-Brennerei in Tokaj, Gesellschaft n. u. S. — Von medicinischen Autoritäten bestens empfohlen. Depot bei: **Wilh. Dressler's Nachf., Dippoldiswalde.** Verkauf per Originalflasche M. 3.00—7.50.

Achtung!
Zum Todtensonntag
empfiehlt
Palmzweige, Mooskränze, Stativekränze u. v. A. zu billigen Preisen einer geneigten Beachtung
Grünwaarengeschäft Schmiedeberg.
Frau E. Kadon, an der Kirche.

Jede kluge Hausfrau
welche ihren Kindern eine reine Haut und schönen, zarten, schneeweißen Teint, verschaffen will, wäsche dieselben nur mit:
Buttermilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.
à Stück 30 Pfg. bei **Wilh. Dressler, Bruno Herrmann, Schmiedeberg.**

LUHN'S Wasch-Extrakt.
Giebt schönste Wäsche!
Überzeugen Sie sich davon.
1/2 Pfund-Schachtel à 15 Pfg.
Überall zu haben.
Vertreter für „Luhn's“: **Ranft & Etzold, Dresden-A.**

Schuhwaaren-Lager **Hugo Jäckel** Brauhostr. 300.

Größte Auswahl am Platze.
empfiehlt sein großes Lager von den einfachsten bis zu den hochfeinsten in dauerhaftester Ausführung für Herren, Damen und Kinder in verschiedenen Arten und besten Ledersorten in den neuesten gut passenden Formen.
Besonders empfehle für jetzige Jahreszeit:
Belztüffel, Tuch-, Filz- und Ledertüffel mit Belz- und Filzfutter, sowie sämtliche Filzschuhwaaren in nur prima Qualitäten.
Echt Petersburger und Harburger Gummischuhe noch zu billigen Preisen.
Preise im Schaufenster! Maß und Reparaturen prompt und billig!
Bei Bedarf bitte um gütige Berücksichtigung.

Paul Becher
fr. Rob. Kunert
Dippoldiswalde.
Billigste Bezugsquelle.
Lampen aller Art zu enorm billigen Preisen.
Brautausstattungen für Haus und Küche.

Uhren-Ausverkauf

des altrenommirten Uhrengeschäfts
Dresden von **H. Lorenz** Dresden
2 Schössergasse 2
wegen Geschäftsverlegung
10 bis 50 Prozent Rabatt.

Die wiederkehrende Gelegenheit zum vorteilhaften Ankauf einer feinen goldnen oder silbernen Damen- und Herrenuhr, moderner Zimmeruhr u. s. w.
„PETROLOTEUR“
erprobtes, sicheres Mittel gegen Haarschwund, Schuppenbildung und die Krankheiten des Haarbodens.
Erregt und befördert frische Haarbildung
in auffallender Weise. Dargestellt aus entarzem und entgastem (geruchlosem) Petroleum, feinstes Parfüm. Wirkt belebend u. nervenstärkend. Flacons zu M. 2.50, 1.50 u. 1.—
Chemische Fabrik Pienzing, am Chiemsee,
Post Eggstätt i. Bayern.
Niederlage in Dippoldiswalde: **Löwen-Apotheke.**

Kögel's billiger Laden

Dippoldiswalde, Oberthorplatz, vis-à-vis Gasthof „zum rothen Hirsch“
empfiehlt sein reichhaltiges Lager auf's Beste und bittet um gütigen Besuch
Frau Maria Kögel.

Zur Pflege der Haut.
Alle Unreinigkeiten der Haut, wie Blüten und Pickelchen, Mitesser, gelben Teint, Leberflecken, Warzen, Sommersprossen, trockene und nässende Flechten, Ekzem, alte offene Weinschäden, Krampfadergeschwüre Salzfluß, geheime Leiden, Folgen d. Onanie, Schwächezustände, Weißfluß (Harnleiden), Bettnässen behandelt **Wittig, Dresden, Scheffelstraße Nr. 15, II. Etage.** Sprechzeit tägl. von 9—3 Uhr Nachm. auch Sonntags.

Dieser Schornsteinaufsatz
verbessert jeden Schornstein!



Billigt zu haben bei
Louis Philipp, Atempnermeister.

LOTTERIE
der VI. Sächsischen
Pferdezucht-Ausstellung in Dresden.
Ziehung am 11. Dezember 1900.
2400 Gewinne.
darunter: 14 Gebrauchspferde, 58 goldene, silberne etc. Taschenuhren, Reisekoffer, Reisetaschen, Sättel, Reisdecken, Fahrdecken, Wagenfelle, Hand- u. Taschentücher, Schlaf- u. Pferdedecken etc. Der Versandt der Gewinne nach auswärts erfolgt ohne Berechnung der Verpackung unfrankirt. **Loospreis 1 Mark. Ein Freilos auf 10 Loose.** Porto und Liste 20 Pfg., bei Nachnahme 30 Pfg. in den mit Plakaten versehenen Geschäften oder durch das **Secretariat des Dresdener Rennvereins, Dresden, Victoriastrasse 26,** zu beziehen.

5. Klasse 138. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn bezeichnet ist, sind mit 275 Mark gezogen worden. (Eine Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 19. November 1900.

30000	Mr. 76153.	George Meyer, Belg.
10000	Mr. 19794.	Wolfgang Wüchler, Dresden.
10000	Mr. 22294.	Herbmann Höfen, Dresden.
5000	Mr. 28594.	Carl Gering, Dresden.
5000	Mr. 71537.	Anton Höfen, Belg.
5000	Mr. 22617.	Wolfgang Meyer, Belg.

0783 (3000) 990 892 822 (300) 176 156 638 785 200 659 (300) 208 500 837
 928 686 650 240 61 1790 291 421 167 243 433 165 378 300 153 489 620 594 858
 423 620 883 778 413 519 701 621 633 686 817 900 591 604 (1000) 508 459 2628
 (500) 105 618 938 928 (300) 197 790 643 954 173 641 782 428 985 719 303 629
 761 415 (500) 729 894 (300) 4000 (300) 188 200 840 961 961 201 189 189
 845 499 56 635 481 884 72 5305 885 377 278 380 787 81 673 649 400 693 13
 620 200 618 (1000) 175 (1000) 885 429 304 620 6754 628 223 (300) 544 833 619
 613 970 884 755 (300) 39 617 16 685 832 904 (300) 925 7510 434 45 862 102
 121 700 (300) 826 510 884 713 700 251 535 323 300 700 429 554 273 308 (1000)
 159 (300) 771 467 (500) 294 330 370 557 983 490 15 8678 114 (300) 50 111 877
 195 (300) 391 408 908 (500) 870 510 (1000) 458 479 9761 143 489 (500) 417 834
 114 10 152 623 629 630 297 (300) 60 107 635 157 675 689 438 249 327 674
 847 178
 10207 908 (3000) 358 354 545 982 (500) 61 319 633 60 70 844 65 557 543
 259 488 (300) 455 255 12 941 147 11308 (3000) 782 709 819 958 505 617 253 020
 385 830 890 390 208 621 685 947 12490 604 96 890 933 717 876 19 962 263 71
 295 187 450 226 492 (300) 149 13119 651 796 888 774 18 124 (1000) 815 143
 257 291 171 17 283 141 14855 731 142 (3000) 591 628 127 681 921 165 594 621
 449 635 374 312 915 (3000) 539 423 620 13013 589 620 424 734 483 542 387
 662 971 681 615 353 577 403 125 483 284 14714 978 788 (3000) 853 134 227
 427 941 858 (3000) 491 578 577 789 17655 (3000) 287 562 654 814 855 632 847 887
 356 675 11 185 767 123 167 13 115 167 (3000) 848 64 (3000) 946 177 360 30 1712
 860 174 971 485 604 270 157 429 159 490 543 865 (1000) 182 979 19303 358
 (300) 792 359 289 694 695 686 714 (10000) 96 455 745 313 28 (1000) 297 4 709
 986 832 (300)
 20675 818 923 122 497 127 720 (300) 286 553 543 159 847 (300) 563 874
 461 695 677 185 167 677 672 289 21 (300) 21359 697 (3000) 657 (3000) 149
 962 622 302 (1000) 67 (3000) 890 (300) 654 907 825 49 622 404 (3000) 702 575 269
 407 377 829 87 915 309 29 22692 973 259 (1000) 849 134 219 244 417 848 813
 128 869 801 (1000) 621 508 820 12 81 991 596 322 6 23450 149 700 802 (3000)
 194 246 794 845 691 106 (1000) 859 819 597 645 689 894 384 (1000) 187 24227
 659 (1000) 905 717 797 (300) 105 38 682 (300) 620 553 467 (500) 528 551 678
 921 529 25932 134 248 128 174 866 369 7 600 45 150 (300) 734 522 261 400
 (300) 188 (300) 578 588 457 459 20473 98 (500) 81 311 684 970 841 259 725
 602 431 853 216 622 (1000) 79 890 48 259 (3000) 181 62 396 239 997 359 27696
 51 960 630 449 254 960 (3000) 12 239 595 721 737 477 14 150 855 30991 811 1254
 28202 669 282 78 964 (5000) 177 254 41 (3000) 429 429 529 735 982 (1000) 129
 749 418 900 938 259 29553 (1000) 415 67 876 631 777 928 8 680 (300) 825 249
 221 931 476 433 707 852 854 959 50 (300)
 30717 519 406 511 628 811 761 (300) 694 704 367 (300) 332 733 782 838
 605 162 62 246 31662 255 928 401 329 820 622 364 372 614 314 27270
 735 (300) 163 951 738 49 (3000) 344 805 452 758 (3000) 685 911 41 101 80 34 478
 33342 731 (5000) 6 190 787 745 826 56 15 233 258 477 895 673 290 435 921 (3000)
 860 479 (300) 31 34984 291 881 431 119 628 29 180 167 684 (500) 44 912 936
 623 918 880 592 842 590 (3000) 12 239 595 721 737 477 14 150 855 30991 811 1254
 923 739 21 321 (300) 125 410 326 617 (1000) 991 (300) 259 (1000) 677 (300) 429
 161 42652 (500) 453 (1000) 91 888 233 453 811 688 438 788 256 176 62 348
 (1000) 639 164 925 345 434028 281 829 (500) 974 615 96 251 922 125 (3000) 2 540
 317 (3000) 635 841 (500) 302 164 40 989 97 (300) 907 718 44900 686 683 406
 703 283 413 735 191 600 140 109 629 359 833 830 (500) 161 45470 289 971 375
 431 293 118 212 750 224 774 731 688 119 (300) 398 978 181 656 298 757 832

5. Klasse 138. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn bezeichnet ist, sind mit 275 Mark gezogen worden. (Eine Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 20. November 1900.

40000	Mr. 44291.	Heinrich Wölfler, Belg.
5000	Mr. 34007.	August Gindelfmann, Olmütz.
5000	Mr. 88038.	Hoffnung & Prillipe, Dresden.

0009 907 368 977 219 (300) 954 154 908 888 598 542 703 422 891 111 (600)
 519 (1000) 276 (3000) 999 957 139 874 (3000) 525 810 551 478 1170 914 52 48
 942 729 279 (300) 542 954 619 873 353 (1000) 233 662 280 570 (300) 957 710
 514 70 450 394 549 406 3072 983 440 532 445 735 107 62 767 520 271 743 117
 380 858 611 791 541 695 811 890 447 43026 20 333 81 (1000) 983 540 310 603
 421 407 (5000) 622 394 788 (3000) 834 481 907 284 257 182 651 7571 4856 74
 108 878 50 870 51 948 229 297 205 654 563 56 675 627 259 326 148 518 622 35
 617 419 2 462 79 5169 150 675 38 (1000) 544 203 308 287 (1000) 676 644 731
 933 (300) 454 969 529 522 17 142 128 547 781 149 611 683 (3000) 36 0510 759
 923 111 (300) 622 71 332 (300) 620 624 708 825 49 622 404 (3000) 702 575 263
 620 444 205 471 (300) 7782 148 (300) 70 152 672 749 559 884 514 861 733 435
 285 (300) 832 (300) 110 270 716 348 564 257 433 109 (300) 868 863 71 923 747
 8626 626 211 676 977 (3000) 182 (500) 164 950 194 427 129 283 144 242 0019
 432 58 654 (1000) 578 (300) 370 896 33 77 (300) 424 772 812 907 (300) 345 630
 819 426 445 995 211 926 377 28 323 917 827 (500) 956
 10049 194 983 325 (3000) 846 360 228 (3000) 657 (500) 500 841 933 477 716
 81 (500) 439 435 (3000) 163 412 31 732 253 1792 (300) 228 (3000) 673 425 341
 913 928 424 (1000) 719 (3000) 102 221 947 170 (1000) 625 812 533 401 106 80 731
 880 433 887 967 (3000) 634 274 357 1697 420 832 734 182 30 83 509 294 957 292
 613 156 211 13524 255 (300) 250 351 791 628 195 (3000) 317 759 997 215 882
 986 891 14056 877 989 452 289 108 98 548 732 438 807 734 (1000) 238 954 478
 305 481 872 (500) 628 323 252 (300) 571 629 613 733 15029 108 10 557 535 259
 374 (300) 847 536 592 513 435 (500) 417 488 377 (300) 841 278 2 871 221 (300)
 212 (300) 105 465 791 216 250 16382 909 738 225 907 745 849 73 545 933 655
 670 17048 497 985 (300) 44 768 (500) 938 705 145 9 (3000) 790 539 118 (1000)
 713 (300) 45 189 146033 513 718 15 628 129 670 638 694 115 229 271 (500) 489
 10000 443 (300) 891 297 430 168 98 208 764 154 117 276 797 65 565 163 (300)
 685 146 575
 20705 921 43 216 (300) 974 249 420 622 434 450 861 573 657 682 109 529
 929 300 697 146 932 777 49 21000 540 (300) 187 11 694 683 486 279 112 711
 894 788 896 73 251 490 236 720 698 22595 781 628 935 543 50 632 941 963
 727 904 307 645 161 127 (500) 934 956 700 182 (300) 741 461 374 23108 678
 750 182 980 508 (300) 630 235 639 (1000) 764 983 396 567 16 247 94 828 148 966
 (1000) 219 682 24063 647 514 17 112 921 715 769 833 725 621 629 467 (300)
 325 121 (300) 674 (3000) 709 390 860 510 890 525 23463 600 622 612 714 573
 823 (300) 140 828 788 741 970 174 315 401 355 115 418 395 895 46 107 24687
 343 346 61 405 319 742 879 155 (300) 493 409 911 27702 287 599 390 738 900
 515 692 122 244 (3000) 714 (300) 257 (3000) 438 911 692 810 29009 148 488 383
 822 474 478 887 115 291 870 429 50 162 239 628 590 12 300 884 514 155 851
 627 882 362 779 29122 96 986 347 829 496 484 963 (500) 632 801 22 114 484
 319 517 301 900 492 459 151 398 200 528
 30862 422 672 637 700 608 286 (3000) 830 523 134 419 760 567 517 946
 (300) 295 731 625 39 975 225 31270 (300) 922 127 612 (3000) 630 130 (3000)
 658 745 471 843 973 75 414 453 625 223 112 262 769 23274 (3000) 863 300
 922 417 484 867 (3000) 658 (300) 625 155 833 362 745 57 282 629 33778 619
 451 (300) 868 789 624 968 678 85 960 73 983 822 527 158 254 398 747 (300) 873
 24165 (1000) 216 984 109 437 815 (300) 322 128 181 560 703 71 713 611 516
 (1000) 621 767 932 863 742 (3000) 322 23907 564 284 61 411 (1000) 491 224 34
 630 322 14 467 307 560 32 36163 743 677 785 246 906 (1000) 482 285 56 872
 769 672 617 914 (300) 452 167 726 186 646 426 292 394 (300) 37000 277 299
 394 291 381 (300) 461 645 162 935 60 545 291 9 805 911 682 920 927 015 271
 258 784 180 22277 729 (3000) 10 173 569 341 701 287 940 531 239 50 (500)
 131 675 490 (300) 916 545 724 211 19029 441 900 792 184 855 (1000) 741 (300)
 751 829 139 435 (300) 747 324 (3000) 163 351 491 225 (500) 35 625 631 74 852
 642 (3000)
 40965 (300) 711 890 560 310 (1000) 615 920 628 650 647 741 419 840 606
 (300) 876 417 471 277 546 591 41063 (300) 642 76 (500) 133 367 674 11 179
 603 (3000) 685 416 426 41 495 39 302 (1000) 42189 812 731 292 (1000) 767 10
 849 406 434 185 565 823 646 19 987 839 151 9 431 214 302 217 (3000) 47 993
 416 48070 879 362 962 998 147 357 251 29 350 456 393 825 (3000) 604 (300)
 257 496 183 822 632 531 565 723 429 44500 182 39 505 801 366 737 354 491
 (4000) 363 (500) 611 732 871 890 114 192 970 153 657 478 (500) 29 430 517
 45017 224 889 119 177 516 (300) 254 91 286 562 567 (300) 188 937 679 737 622

(3000) 871 596 625 689 40565 810 9 298 509 351 (300) 865 38 148 748 711
 (300) 253 829 816 830 651 477 47718 (300) 651 325 873 850 946 858 666
 (300) 489 676 (3000) 423 413 18 703 850 186 619 49167 173 401 683 479 680
 649 173 (300) 125 83 (500) 950 76 792 (500) 4 397 868 400 487 538 915 860 (500)
 943182 87 670 887 (3000) 696 194 444 139 814 888 947 668 119 23 971 228
 50493 2 846 81 859 674 672 968 870 367 649 341 09 430 729 443 314 760
 (300) 51015 831 (1000) 670 166 264 144 408 682 303 976 312 967 (1000) 306 646
 337 452 185 33 114 212 706 993 471 453 52942 152 842 894 834 822 636 38 603
 637 (300) 365 961 280 832 493 919 259 190 954 873 (500) 151 70 430 977 (1000)
 549383 945 288 131 392 848 627 317 429 (300) 467 788 (300) 225 (300) 117
 649 113 422 709 96 291 54574 434 818 130 268 780 649 92 77 966 (300) 165 30
 291 489 801 713 211 925 19 931 567 161 79 400 86 829 (1000) 116 288 717 477
 570 48 55104 300 740 182 783 703 677 187 574 529 663 761 249 747 148 888
 861 705 210 447 111 70 135 680 794 423 50879 138 176 629 818 543 286 (300)
 88 (1000) 630 679 794 488 (1000) 970 628 948 (300) 8 565 846 533 966 888 421
 198 331 57008 494 528 288 890 614 659 599 69 344 844 (300) 714 631 417 (3000)
 395 802 827 779 470 49 314 258 54617 10 423 180 (3000) 877 (3000) 260 297 912
 106 565 937 814 (300) 33 (3000) 340 708 (3000) 590 871 402 59632 869 309 (1000)
 574 637 123 775 341 687 713 210 342 837 681
 049677 157 128 967 (300) 335 662 868 922 70 613 105 633 930 629 69 61789
 690 726 (1000) 680 213 829 290 185 886 895 (300) 421 967 104 713 437 750 486
 62265 301 428 41 641 703 863 938 973 836 (1000) 152 (300) 188 (500) 486
 785 609 291 962 631104 764 472 44 1 (3000) 505 (1000) 712 16 861 141 904 519
 715 50 343 866 431 134 386 401 613 269 (3000) 70 755 530 610 4883 308 638 57
 672 850 843 465 890 900 882 293 686 886 302 270 857 497 373 43708 56 2 762
 (300) 853 854 911 850 712 288 911 708 588 762 413 947 247 680 496 223 154 284
 450 (500) 64880 135 849 178 974 248 211 214 118 719 65 630 (300) 577 831 139
 129 734 226 444 115 667 5 737 40 68976 180 465 889 162 682 247 (3000) 882
 417 409 681 13 1887 296 310 128 (300) 43 935 190 629 698 69416 661
 561 746 (3000) 575 828 250 (3000) 678 309 (300) 195 925 784 659 790 196 94 23
 717 743 905 473 477 133 (300) 647 (300)
 70009 148 450 132 29 9 37 622 332 (500) 984 801 (300) 158 925 582 634
 849 (3000) 282 114 (3000) 154 223 (300) 69 247 200 74031 (300) 252 707 96
 469 693 238 237 141 349 778 (3000) 954 963 332 (3000) 326 282 327 116 164 478
 350 (300) 37 35 (500) 62877 114 210 (300) 224 234 (300) 73573 (500) 848 78 404 734 728
 872 51 94 (500) 14 210 820 (300) 241 234 (300) 73573 (500) 848 78 404 734 728
 971934 932 488 657 (300) 457 308 415 973 746 (300) 679 102 113 791
 04711 (300) 629 785 964 972 878 415 241 237 501 728 959 677 514 645 (3000)
 274 977 11032 58 243 450 62 630 516 694 875 28222 (300) 186 171 323 699
 722 (1000) 190 105 625 431 963 329 859 100 631 648 302 614